

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 59.

Freitag den 9. März

1888.

Da seitens der Lotterie-Commission in Baden-Baden die Revision der Baden-Badener Ziehungs-Listen noch nicht beendet, so werden dieselben voraussichtlich vor Montag nicht erscheinen.

Moritz Heimerdinger. 10568

Kgl. Real-Gymnasium zu Wiesbaden.

Dienstag den 10. April Morgens 7 Uhr: Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler. Mittwoch den 11. April Morgens 7 Uhr: Eröffnung des Semesters. Anmeldungen neuer Schüler, welche aus allen Theilen der Stadt eintreten können, erbitte ich in der Zeit vom 12. bis 17. März.

Der Königliche Director.
Spangenberg.

301



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.
Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Gmonder Schellfische, Cablian, la Dual, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans (whittings), die so beliebten grünen (ungesalzene) Häringe zum Baden, feinsten Bander, ferner ächten Rheinfalm, Weichfelsalm, Lachsforellen, Silber- und Bachforellen, Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhelte, Karpfen, Barsche, Aale, sowie geräucherte, gesalzene und marinirte Fischwaaren, insbesondere gesalzene Laberdan, beste Qualität.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 145

Glasure-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, ist der einzige Fußbodenanstrich, der die grösste Haltbarkeit und schnelle Trockenfähigkeit in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwerthige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die Glasure-Glanzfarbe als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fußbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per 1/2 Ki^l = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Heinr. Birek,

10578 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Bilder-Rahmen,

Spiegel, Gallerien, Leisten, sowie alle Vergulderarbeiten billigt bei

Moristrasse 7, C. Tetsch, Moristrasse 7.
5824 Verguldererei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Prima Sachsenhäuser Pilsenerwein

hat in Bapf genommen
7434

Peter Kunz Wwe.,
Fochstraße 22.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7885
Grosses Lager in fertiger
Herrn-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mässigen Preisen. 13334

Neue, getrocknete Ameisen-Eier

empfiehlt billigt die Samenhandlung von
10535 Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Alle Sorten Vogelfutter

in anerkannt bestgereinigten prima Qualitäten bei
10463 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 9. und morgen Samstag den 10. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung in dem

„Saalbau Nerothal“,

Stiftstraße 16 dahier,

gegen gleich baare Zahlung.

Inventar:

30 französische complete Betten in Mahagoni und Nußbaum, 8 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 12 nußbaumene Kleiderschränke, 10 Kommoden, 6 Consolen, 10 Waschkommoden und 20 Nachttische mit Marmorplatten, Schreibtische, Verticow's, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle, tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, 4 Oelgemälde von berühmten Meistern, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, einzelne Kopfkissen, Plumeaux, Kissen, Kullen, Vorhänge, Lambrequins, Rouleaux, Weißzeug, Gläser, Teller, Platten u., sodann 10 feine Blüsch-Garnituren, 8 Sopha's, 6 Chaises-longues und 8 Sessel.

Bemerke, daß sämtliche Möbel gut erhalten, die meisten aus einem hiesigen Hotel sind und der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot erfolgt.

Adam Bender,
Auctionator.

266

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr werden Planergasse 4, 1 Stiege, 2 complete franz. Betten mit Sprungrahmen, Kopfkissen, Plumeaux und Kissen, 1 runder Tisch, 1 ovaler Spiegel, 6 Stühle öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Elfert, Gerichtsvollzieher,
12 Planergasse 12.

366

Weiner's hausmacher Nudeln

für Suppe und Gemüse täglich frisch Planergasse 12, Parterre. 106.8

Frische Egmonder Schellfische in Eis-

u. Bratbückinge u. Bratbückinge P. Freihen, Rheinstraße 55, eingetroffen. Ecke d. Karlstr. 10618

Aufpoliren

der Möbel wird schön und billig besorgt Röderstraße 13, 2 Stg. 10613
Eine sehr gut gearbeitete, eichene Schimmer-Einrichtung, Buffet, Tisch, Servirtisch, Spiegel, 12 Stühle, ein Mahagoni-Schlafzimmer, andere gute Möbel und Pausrath aus freier Hand zu verkaufen Nicolaßstraße 10, Parterre. 10603

Kleiderschränke, schöne neue, 3. 20 Mt., Küchenschrank, m. Aufz. 35 Mt., Secretär, eich., 3. 120 Mt. Wolf, Schr., Römerb. 38. 10579

Ein Kinder-Schwagen zu verk. Friedrichstr. 46, II. 10670

Zwei schöne Dachshunde, ein feiner Balouguener und ein reiner Affenpinscher zu verkaufen Hochstraße 8. 10654

Zimmerspähne zu haben Dranienstraße 17. 10631



„Zum goldenen Ross.“

Heute: Metzelsuppe.

Von 9 Uhr ab: Quellschwein, wozu freundlichst einladet
10592 W. Kälpp.

Casseler Milchschinken,

in Stücken von 3—4 Pfund, feinste magere Qualität, ohne Knochen und Schwarte, empfiehlt
10530 J. M. Roth, große Burgstraße 1.

Empfehle



frischen Rheinsalm, Steinbutten, feinst. Ostend. Seezungen, Cablian, Egmonder Schellfische, Goldbutten, Fluszkander, Rheinhechte, lebende Karpfen, gefalzene u. gewässerten Laberdan u. u. zu billigsten Preisen. 10641
Joh. Wolter, Fischhandlung, Planerg. 10 u. a. d. Markt. 10646

Grüne Häringe (zum Baden) und Bratbückinge.

Rirchgasse 32, J. C. Kolper, Rirchgasse 32.

Eine Partie kleine Kartoffeln zu Hühner- oder Schweinefutter billig zu haben Webergasse 46. 10555

2000 Bier-Flaschen, 300 Bordeaux-Flaschen, 500 Biqueur-Flaschen billig zu verkaufen Hochstraße 24. 10664

Brennholz billig zu haben am Abbruch des Hauses Stiftstraße 1. 10599

Als gleich vorzüglich und ganz unübertroffen
in jedem Lebensalter
 sich bewährend bei Husten, Heiserkeit,
 Katarrh, Verschleimung, Hals- und
 Brustleiden, Reuch- u. Stiechhusten etc.
 wird das in weitesten Kreisen rühmlichst be-
 kannte, durch köstlichen Wohlgeschmack und ab-
 solute Reinheit sich auszeichnende Haus- und
 Genußmittel:

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft*)
 von den Consumenten aus allen Ständen be-
 funden, wie tagtäglich eingehende Dank- und
 Anerkennungsbriefe feststellen.

Herrn Joh. A. Engel in Mainz! Segen den mich
 seit Jahren, namentlich Nachts, sehr belästigenden Husten,
 habe ich schon viele Mittel, doch immer erfolglos, angewendet.
 Von befreundeter Seite wurde mir Ihr **Blüthen-
 Honig-Brust-Saft*)** warm empfohlen und ver-
 dient derselbe wirklich alles Lob. Nach Verbrauch nur
 einiger Flaschen ist mein böser Husten gänzlich gewichen
 und da ich Nachts wieder gut ruhe, so fühle ich mich trotz
 meiner 72 Jahre wieder völlig wohl und munter.

Kastel, 19. Januar 1888.

Jacob Löhr Wwe., Weinwirthin.

Herrn Joh. A. Engel in Mainz! Es macht mir
 Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß ich Ihren
Blüthen-Honig-Brust-Saft*) bei meinem
 1/2 Jahr alten Töchterchen mit Erfolg angewendet habe.
 Dasselbe hatte eine Art Stiechhusten und ist durch Ihre
 Präparat vollständig davon befreit worden. Ich spreche
 Ihnen daher meinen verbindlichsten Dank aus.

Niederich bei Mezingen, 30. Novbr. 1887.

Gottlob Brodbeck.

*) Einzig echt zu haben in Originalfl. à 1, 1 1/2 und
 3 Mark mit Beschreibung in **Wiesbaden** bei

H. J. Viehovever,

166 Marktstraße 23 und Rheinstrasse 17.

Zwiebel-Bonbons,

das bewährteste Haus- und Vnderungsmittel gegen Heiser-
 keit und Husten.

Unsere nach ärztlicher Vorschrift zubereiteten Zwiebel-Bonbons
 verdienen den Vorzug vor den meisten anderen angepriesenen
 Hustenmitteln und sind nicht mit billigeren, geringwerthigen
 Fabrikaten zu verwechseln, weßhalb gebeten wird, auf unsere
 Firma und Schutzmarke zu achten. **Witt & Schmahl.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden à Packet 50 Pfg. bei Herren
 W. Brauns, Rich. Elfert, Schramberger & Heitzel,
 (Aug. Heiserich's Nachf.), A. Meißnermann, Adolf
 Wirth.

10611

Eier,

große, frische, schöne
 Waare, nur italienische,
 gebe im Stück als im Tausend
 zu billigstem Preis ab!

10581

Achtungsvoll Scheurer, Markt.

Kartoffeln, blaue, Pfälzer, 3 Baggou treffen Samstag
 und Montag ein, worauf ich größere Conumenten und Wieder-
 verkäufer aufmerksam mache.

10571

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Quellkartoffeln per Rumpf 20 Pfg.
 Michelberg 4. 10664

Kränze

von frischen Blumen in verschiedenen Preislagen stets
 vorrätig bei

Emil Becker,

10674

Blumenladen am Kochbrunnen.

Ein Confrmandenrock (Sackchen) und Weste, gut er-
 halten, zu verkaufen Kerostraße 19, 1 Stiege. 10587

Königliche Schauspiele.

Freitag, 9. März. 58. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Gastdarstellung der Königlich Preussischen Kammerängerin, K. K.
 Oesterreichischen Hofopernsängerin und Primadonna der italienischen
 Oper vom Covent Garden Frau **Minnie Hauk** aus London.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac
 und A. Halévy.

In Scene gesetzt von E. Schultes.

Personen:

Carmen	Don José, Sergeant	Escamillo, Stierkämpfer	Muniga, Lieutenant	Morales, Sergeant	Micaela, ein Bauernmädchen	Yllas Bastia, Inhaber einer Schänke	Dancatro, Remendado, Schmuggler	Frasquita, Mercedès, Zigeunermädchen	Herr Schmidt.	Herr Müller.	Herr Ruffert.	Herr Aglitzky.	Herr Nachtigall.	Herr Bröning.	Herr Barbed.	Herr Kaufmann.	Herr Pfeil.	Herr Baumgartner.
--------	--------------------	-------------------------	--------------------	-------------------	----------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	---------------	--------------	---------------	----------------	------------------	---------------	--------------	----------------	-------------	-------------------

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.

Zigeunermädchen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1830.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von H. v. Balbo und werden ausgeführt von
 B. v. Kornaghi, Frl. Schrader, dem Corps de ballet n. 24 Compagnie.
 * * * Carmen Frau Minnie Hauk.

Erhöhte Preise.

Anfang 1 1/2, Ende 2 1/2 Uhr.

Samstag, 10. März: Maxfred.

Gurhaus zu Wiesbaden.

Leitung der Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Freitag den 9. März.

Letztes Concert.

Mitwirkende:

Frau Rosa Papier, K. K. Hofopernsängerin aus Wien,
 und das

verstärkte städtische Cap-Orchester unter Leitung des
 Capellmeisters Herrn Louis Lillstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Henno Voigt.

Programm.

1. Symphonie eroica (No. 3, Es-dur) Beethoven.
2. Recitativ und Arie der Gräfin aus „Die Hoch- Mozart.
zeit des Figaro“ Frau Papier.
3. Verklärte Tanz aus der Legende „Faust's Verbräunung“ Berlioz.
4. Lieder mit Pianoforte:
 - a) Blüten (aus den geistlichen Liedern) Beethoven.
 - b) Wiegenlied Mozart.
 - c) „Es stinkt der Thau“ Schubert.
 - d) Caphische Ode Brahms.
 Frau Papier.
5. Les Préludes, symphonische Dichtung Liszt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
 geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Unwiderruflicher Schluss meines Total-Ausverkaufs am 25. März.

Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren
zu jedem annehmbaren Preis.

Marktstrasse
17.

J. KOMES,

Marktstrasse
17.

8095

**Gardinen-Rester,
seidene Halstücher.**

Gardinen-Rester von 1—12 Mtr., um schnelligst damit
zu räumen, schon von 30 Pf. an, eine große Riste Ia Qualität
seidene Halstücher, Reise-Muster in hundertten der neuesten
Dessins schon von 50 Pf. an zum schnelligsten Ausverkauf bei

10668

J. Grauer, Goldgasse 18, nahe der Langgasse.

V. Große Allgemeine Geflügel- und Vogel-Ausstellung

unter Mitwirkung des
Clubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter
in sämtlichen großartig decorirten Räumen der
Stadthalle in Mainz

am 10., 11., 12. und 13. März d. J., geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Cataloge à 30 Pf., sowie Zoos à 50 Pf. in der Ausstellung.

Eintrittspreise: Am Eröffnungstage den 10. für Erwachsene M. 1.—, für Kinder 50 Pf., am 11., 12. und 13. März nur 50 Pf. resp. 25 Pf.

Der Vorstand des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht.

NB. Die Hess. Ludwigsbahn gewährt den verehrlichen Besuchern der Ausstellung für ihre im Großh. Hessen
gelegenen Stationen freie R. fahrt, wenn das zu diesem Zweck gelöste einfache Billet beim Verlassen der Aus-
stellung mit unserem Vereinsstempel versehen wird und die Rückfahrt an demselben Tage erfolgt. (No. 19401) 93

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den
Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller
Eile zu reduzieren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend
herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmers-
Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt M. 1050
nur zu M. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in
Eichen statt M. 775 nur zu M. 650; eine Salon-Einrich-
tung in Nußbaum, matt und blank, statt M. 1125 nur zu
M. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbst-
kostenpreisen.

Heinr. Sperling,

8591

Möbel-Magazin, Taunusstraße 43.



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Aus-
fahren von Waggonladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,

Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes,
7930 Schwalbacherstraße 67.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 18 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstraße 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Leigwaaren.

Feinst ital. Macaroni in verschiedenen Dicken per Pfd.
45, 50 und 60 Pf.

Feinst ital. Gemüsenudeln per Pfd. 50 und 60 Pf.

" " Suppenudeln per Pfd. 34, 40, 50 und 60 Pf.

" " Suppentee per Pfd. 40 und 50 Pf.

Getrocknetes Obst.

Ring-Äpfel, feinst, per Pfd.
90 Pf. und 1 M.

Äpfelschnitz 50 Pf.

Edel-Birnen, feinste, per
Pfd. 50, 80 und 90 Pf.

Bräunlein, feinst französische,
per Pfd. 1 M. 40 Pf.

empfiehlt

9680

Bräunlein, italienische, per
Pfd. 80 Pf. und 1 M.

Pflaumen, feinst böhmische,
per Pfd. 25, 30 und 40 Pf.

Pflaumen, feinst französische,
per Pfd. 60 und 80 Pf.

Mirabellen per Pfd. 70 Pf.

Kirschen per Pfd. 40 Pf.

Eduard Böhm,
Adolphstraße 7.

Für
Confirmanden!

Hemden mit leinener Brust . . von Mk. 2,— an,
Kragen und Manschetten „ „ 0,25 „
Hosenträger à 35, 50 u. 70 Pf.
Mädchenhemden „ „ 1,25 „
weisse Röcke mit Stickerei „ „ 1,50 „
weisse Unterhosen mit Stickerei „ „ 1,25 „
weisse und farbige Corsetts „ „ 1,25 „
weisse Taschentücher, bestickt „ „ 0,30 „
weisse Strümpfe „ „ 0,50 „
weisse Handschuhe „ „ 0,20 „

sowie

Cravatten und Vorhemden

empfehlte in reicher Auswahl

8880

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Gute, garantirt
reine
Bordeaux-Weine

liefert billigst
die unter beständiger Controle des Herrn
Geh. Hofr. Prof. **Fresenius**
stehende Bordeaux-Kellerei
Louisenstrasse 43 hier
von **L. Wollweber.**

Niederlagen bei:
A. Wirth, Ecke der Kirchgasse u. Rheinstr.,
und **H. Ruppel**, Taunusstrasse 41.

Sämmtliche Flaschen haben Korkbrand,
Kapsel und Etiquette der Firma
„**Lacaze & Wollweber** in Bordeaux“,
worauf man gefäll. achten wolle!

Die vor Kurzem von
Herrn **Fresenius**, nach seiner freien
Wahl, wieder vorgenommenen Unter-
suchungen haben, wie seither, die
besten Resultate ergeben.

8524

Gummi-Betteinlagenfür Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten**Gebr. Kirschhöfer,**
Langgasse 32, im „Wler“.

5681

Fertige Schürzen, sowie Schürzenzeuge,
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden.

Schullokal von April 1888 an: Grosse Burgstrasse 4
(oder Wilhelmstrasse 42a).In einem Schaufenster unseres Verkaufslokals **Weber-
gasse 5** findet gegenwärtig (bis zum 14. März) eine **Aus-
stellung** aus dem Fach**Holzschnitzerei**statt, Arbeiten in **Kerbschnitt-Technik** und mit **aus-
gehobenem Grund** umfassend. Ausführliche **Prospecte**
speziell über dieses Fach sind im Ausstellungslokal zu haben
oder durch den Unterzeichneten kostenlos zu beziehen. Nähere
Auskunft, auch über Privatstunden, ertheilt die Vorsteherin
Frl. **Julie Vietor** oder der Direktor

Emserstrasse 34.

Moritz Vietor. 10672**Ed. Bing, Hutmacher,**

19 Marktstrasse 19.

Fabrik-Lager
inFilz-, Seiden- u. Strohhüten, Fantasie-Hüten, Chapeau
claque, Reise-, Jagd- und Hausmützen, Confirmanden-
Hüten, sowie allen Neuheiten der Saison.**Schirm-Lager.**Specialität extra feiner deutscher, Wiener und
englischer **Hüte.**Anerkannt beste Marke, als: P. & C. Habig, Wien,
C. Messmer, Wien, Christys, London, William
Gärtner & Cie., L. F. Rousselet's Patent Nutria.
Anfertigung nach Maass und Conformaten.Grösste Auswahl von den billigsten bis hochfeinsten
Sachen.

Reparaturen prompt und billigst.

Das Ausbügeln der Cylinderhüte meiner werthen
Kunden jederzeit **gratis.** 10609**Strohhut-Waschen!**

Strohhüte werden schön
gewaschen und garnirt und
bittet, um pünktliche Ablieferung
zu ermöglichen, um gefällige,
recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher,
24 Langgasse 24.

10588

Neu! **Armbänder in Leder, Prattisch!**
zum Tragen der Uhr darin, fertigt elegant und gut
passend an **Aug. Hassler, Sattlermeister,**
10650 **48 Langgasse 48.**

Putztücher, 90 Ctm. gross, gesäumt, gute 10612
Qual., **2 Stück 50 Pf.**,
Fensterleder und Schwämme, Parthiewaare, von 50 Pf. an,
Putzeimer und Zinkwannen, von 1 Mk. an,
sowie
Bürsten, Besen, Ausklopf, Federständer und
alle **Haushaltungs-Artikel** empfiehlt **billigst**
Kirch- **Caspar Führer's 50 Pf.-Bazar**, Markt-
gasse 2. strasse 29.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

„Lucrezia Borgia“ von Donizetti.

W. Diese Oper ging vorgestern nach längerer Pause und neu einstudiert zum ersten Male wieder in Scene. Eine Neubesehung hatten die Rollen des „Herzogs“, sowie des „Senaro“ erfahren, sonst war das Personal dasselbe wie früher gebildet. Der Auffassung der Partithe des „Senaro“ seitens des Herrn Schmidt, welcher dieselbe zum ersten Male sang, kann ich nur beifügen, dieselbe ist durchaus ansprechend und dem Charakter angemessen, ebenso befriedigt sein Spiel. Vom Gesange des Künstlers aber kann das leider nicht immer behauptet werden, die Wirkung, welche die Stimme des Herrn Schmidt ausübt, ist eine sehr verschiedene. Dieselbe gehört nicht immer dem, was der Sänger eigentlich beabsichtigt, der Eindruck, welchen seine Repräsentation einer Partithe im Ganzen hinterläßt, ist daher immer ein ungleichartiger, unharmonischer. Herr Schmidt bot auch vorgestern wieder in gefänglicher Hinsicht keine einheitliche Leistung: er sang Dieses recht hübsch, Jenes aber ließ dagegen viel zu wünschen übrig. Im 1. Akt kam die Stimme nicht zur Geltung, durchgängig glücklicher jedoch war der Sänger später, besonders im 2. Akt, in der Scene mit „Lucrezia“ und dem „Herzog“. Herr Müller gab zum ersten Male den „Herzog“. Abgesehen von einigen etwas zu starken Accenten im 1. Akt, die etwas an die Art erinnern, wie die Italiener gewisse Momente zu markiren pflegen, waren Spiel und Gesang des Herrn Müller in dieser Partithe recht lobenswerth. Man begriff in der vorgetragenen Darstellung erst etwas spät, weshalb der „Herzog“ den „Senaro“ durchaus vernachlässigt; dieser Vorbehalt ist nicht lediglich durch Grausamkeit motivirt, — reibende Eifersucht gegen „Senaro“, dessen Verhältnis zu „Lucrezia“ er nicht kennt und den er von derselben geliebt glaubt, reizt ihn zu dieser That. Diese Eifersucht könnte im Vortrage, sowie in der Darstellung seitens des Herrn Müller schon etwas früher härter hervortreten. Die „Lucrezia“ des Hrn. Baumgartner zeichnete sich im Spiele sowohl als im Gesange durch große dramatische Leidenschaft aus; einigermaßen beeinträchtigt wurde die sonst sehr schätzenswerthe Leistung der Künstlerin durch das zeitweise ziemlich stark hervortretende Tremoliren der Stimme.

Die Vorbereitung des Werkes muß eine sehr sorgfältige gewesen sein, wie die Aufführung bewies, denn dieselbe verlief unter der Leitung des Herrn Concertmeisters Weber in sehr befriedigender Weise.

Lokales und Provinzielles.

* Der 22. Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden wurde gestern Mittag 12 Uhr im großen Saale des Regierungsgebäudes durch den Herrn Regierungs-Präsidenten von Barmen mit folgender Ansprache eröffnet: „Se. Majestät der König hat geruht, den Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden auf den heutigen Tag hieher zu berufen und den Herrn Ober-Präsidenten Grafen zu Eulenburg zu seinem Commissar und mich zu dessen Stellvertreter ernannt. Meine Herren! Wenn wir in dieser tieftraurigen Zeit gesehen haben, daß nicht nur in Preußen und Deutschland, sondern auch in England und Italien die politischen Körperschaften bei ihrem Zusammentreten zunächst ihren Gefühlen der Trauer und Sympathie für das schwere Verbleiben des deutschen Kronprinzen Ausdruck gegeben haben, so würde uns vor allen Anderen es zutheilen, unsere herliche Theilnahme an jenem traurigen Geschehnisse auch öffentlich zu bekunden, wenn nicht die seit gestern gemeldete gefährliche Erkrankung unseres allverehrten Kaisers alle unsere Gefühle, all unser Denken seinem Krankenbette zuwenden. Möge Gott vor Allen das deutsche Volk vor einem so schweren doppelten Verluste noch lange in Gnaden bewahren, möge er unserem großen Kaiser die geschwundene Kraft zurückgeben, dann er in dieser für ihn doppelt traurigen Zeit so dringend bedarf. Was nun die Geschäfte des Landtags anbelangt, so hat die Staatsregierung demselben bis jetzt keine Vorlage zu machen, er wird sich also voransichtlich nur mit der Verwaltung seiner inneren Angelegenheiten zu beschäftigen haben. Unter diesen sind jedoch einige von großer Bedeutung, ich verweise hier namentlich auf einen Gesetzentwurf, betr. den Gemeinde-Baugen im Regierungsbezirk Wiesbaden: Ich hoffe, daß der Landtag in seiner gewohnten Weise seine Geschäfte mit dem üblichen Fleiß und Umsicht erledigen wird und erkläre den 22. Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden für eröffnet.“ Zum Alterspräsidenten wird auf Vorschlag des Herrn Regierungs-Präsidenten Herr Appellationsgerichtspräsident a. D. Dr. Bertram (Wiesbaden) gewählt, der folgende Worte an den Landtag richtete: „Möge die Gnade des Himmels auch ferner über unsern allernachbarlichen Kaiser und Herrn walten und das theuere Leben bewahren, möge insbesondere unser allernachbarlicher Kaiser und Herr und dessen erhabenes Haus beglückt werden durch die baldige Genesung Sr. Kaiser. Hohheit des Kronprinzen, welcher der Stolz und die Hoffnung der durchlauchtigsten Eltern, der Stolz und die Hoffnung der ganzen Nation ist und solches mit einem begeisterten ausgenommenen Hoch auf Se. Majestät.“ Der Präsident wurde durch Acclamation gewählt: Herr Justizrat Dr. (Limburg), als dessen Stellvertreter Herr Oberbürgermeister Dr. Miguel (Frankfurt). Als erster Schriftführer Herr Flügel (Montabaur), als zweiter Schriftführer Herr Dr. Fleiß (Frankfurt a. M.), als erster stellvertretender Schriftführer Herr Schmidt (Oberliefenbach), als zweiter stell-

vertretender Schriftführer Herr Bürgermeister Römer (Wien). Hierauf wurde die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 11 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Wahl der Commissionen.

* Strafkammer. Sitzung vom 8. März. Der Tagelöhner D. B. Schulz aus Königswalde ist von dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs mit 4 Wochen Gefängnis bestraft worden und sollte nach Verbüßung dieser Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen werden. Gegen diesen zweiten Theil des Urtheils richtet sich die Berufung des Schulz, die jedoch verworfen wird. — Aus demselben Grunde und mit gleichem Erfolg hatte der Gg. Wilhelm aus Walderbad Berufung eingelegt gegen das schöffengerichtliche Urtheil, wonach er außerdem noch wegen Betrugs mit 2 Wochen Gefängnis belegt worden war. — Die Verhandlung gegen den Tagelöhner B. H. von hier wegen Unterschlagung und Betrugs wurde vertagt. — Der Tagelöhner Johann G. von Jagst adt hat sich der Unterschlagung und Unterschlagung schuldig gemacht. G. war in sehr misliche Vermögensverhältnisse gerathen und wurde mit Zwangsvollstreckung bedroht. Um nun diese von sich abzuwenden, wählte er sich auf folgende Weise Geld zu verschaffen. Er schrieb Namens seines Dienstherrn an einen hiesigen Gärtner, von dem er wußte, daß er seinem Herrn Geld schulde, einen Brief und bekam auch richtig 25 Mk. von diesem. Der Herr Staatsanwalt zieht wohl die Familienverhältnisse des Angeklagten, welcher Vater von 8 Kindern ist, sowie die misliche Lage, in die er durch die drohende Zwangsvollstreckung gerathen war, in Betracht, beantragt aber in Ermäßigung der von G. an den Tag gelegten Verschlageneit und des nicht unbedenklichen Betrages 6 Wochen Gefängnis. Das Urtheil lautete auf 4 Wochen. — Der Tagelöhner Jacob H. von hier hat, obwohl erst 20 Jahre alt, doch schon ein recht ansehnliches Strafregister. Im Sommer v. J. war er bei dem Garroisellbesitzer Karl Had in Diensten und entwendete gelegentlich der Jagdwild Kirchweide dem Bruder seines Dienstherrn eine Tabakspfeife, behauptet aber heute, Had hätte ihm dieselbe gestohlen. Gg. H., der Bruder seines Dienstherrn, wurde im November v. J. zum Militär eingezogen. Bald darauf erhielt der Angeklagte H. den Auftrag, demselben ein Packet nach Cassel zu bringen, welches u. A. auch Kuchen enthielt. H. dachte aber, was dem Gut schmeckt, schmeckt auch mir gut, verzehrte den Kuchen und der arme Soldat hatte das Nachsehen. Der Mutter des Soldaten verdiente aber H., ihr Sohn hätte sich sehr gefreut über den Kuchen. Beim Verlassen seines Dienstes hat er sodann noch seinen schätzbaren Hut mit dem guten seines Dienstherrn verwechselt und dies erst bemerkt, als Had seinen Hut verlangte. H. wird aller dieser Vergehen überführt und zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurtheilt; auch wird seine sofortige Verhaftung verfügt. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird verhandelt gegen den Bäcker Josef Chr. von R. und o. wegen Majestätsbeleidigung. Derselbe befindet sich wegen dieses Verbrechens im Rückfall und wird zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* Schöffengericht. (Sitzung vom 8. März.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Böing; Schöffen: die Herren Kaufmann Nagel von hier und Gaudwirth Paul von Dohheim. — Die Hebamme M. klagt gegen die Ehefrau des Lüneburger Altes Wilhelm G. von hier wegen verläumderischer Beleidigung. Nach der Klage gab eine Aeußerung der Ehefrau G.: die Hebamme M. habe ihre Schwester „unter die Erde gebracht“ und sei den ganzen Tag betrunken. Die Hebamme M. war bei dem Wochenbett der Frau R., der Schwester von Frau G., zugezogen worden. Frau R. wurde krank und schon da hat die ganze Familie die Ursache der Hebamme zugegeben. Der behandelnde Arzt befandete auch heute vor Gericht, daß er in der Familie eine große Erbitterung gegen Frau M. wahrgenommen, trotzdem er wiederholt bemerkt, daß der Hebamme M. keine Fahrlässigkeit zur Last falle. Als nun gar der Tod der Frau R. eintrat, da stand denn fest, daß Frau M. denselben verursacht hat. Doch auch da hat der Arzt wiederholt bemerkt, daß die Todesursache golooprende Schwindsucht gewesen; auch sonst wollen die R. die Nachtheile über Hebamme M. gehört haben. Nach Schluss der Beweisaufnahme kam auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden folgender Vergleich zu Stande: Frau G. nimmt die gemachte Aeußerung durch eine Erklärung im „Wiesbadener Tagblatt“ zurück, zahlt 80 Mark Löse an Frau M. und übernimmt sämtliche Kosten des Verfahrens. — Der Privatklage des Gärtnergehilfen Carl G. zu Kloppenheim gegen den Gärtnergehilfen B. H. in Biersdorf lag die Behauptung des R. zu Grunde, G. sei über den Rattenbaum von Weber's Gärtnerrei gestiegen und habe dort zwei Obstbäumchen gestohlen. Auch hier kam nach beendeter Beweisaufnahme auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden ein Vergleich dahin zu Stande, daß R. die Beleidigung zurücknimmt und die Kosten des Verfahrens trägt. — Der Schuhmacher S. hier klagt gegen die Ehefrau des Lüneburger M. A. wegen Beleidigung. Sie soll die unwahre Leihung aufgestellt haben, S. habe sie bei dem Förster Käppel denm. d. r. hätte Holz gestohlen. Da nun der als Zeuge vernommene Förster R. den S. noch nie gesehen haben will, so fiel die Behauptung der Frau S. in Nichts zusammen und sie wurde deßhalb wegen Verbreitung nicht erwiesener Thatsachen zu einer Geldstrafe von 3 Mk. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein Frühlingsopfer am ersten Weihnachtsfesttage bei „Mutter Engel“ hatte heute ein gerichtliches Nachspiel. Man sprach da von gar Bielem und der Kaufmann W. H. von hier zog auch den Bau eines hiesigen Hauses in's Spiel, den er sehr abfällig kritisiert haben soll. Aber auch er selbst sei von dem betr. Architekten arg übernommen worden. Der Leiter des Baues sei ihm bekannt gewesen und da er (H.) bewirken wollte, daß das Haus, in dem er einen Laden gemiethet, bis zu einem gewissen Zeitpunkt fertig werde, habe er dem betr. Architekten die Herstellung einer Ladeneinrichtung übertragen. Zugleich habe er dabei gehofft, zu einem Entbuden zu kommen, welches durch Baarenlieferung an den Architekten entstanden. Ueber die Rechnung für die Ladeneinrichtung, welche heute auch der Vertreter des H. als eine außerordentlich „gefalene“ bezeichnet, soll sich denn H. bei

dem besagten Frischoppen in gleicher Weise gekübert haben. Ein Freund des Architekten hat diesen Vorgang demselben mitgeteilt und dies führte zur Privattheilnahme des Architekten. Die Vertreter der Parteien wollen einen Vergleich versuchen und deshalb ist die Urtheilspublikation auf Samstag ausgesetzt worden.

* **Communes.** Zu dem auf gestern Vormittag 10 Uhr anberaumten Submissions-Termin zur Lieferung des städtischen Armenbrodes für das Rechnungsjahr 1888/89 waren vier Submissionen eingegangen. Es wollen liefern: Herr Carl Saueressig das Pfund Schwarzbrot (lang) zu 9 1/2 Pfg., rund zu 9 1/2 Pfg., Herr A. Wessnerberger Schwarzbrot lang zu 9 1/2 Pfg., rund 9 1/2 Pfg., Herr Arnold Berger Schwarzbrot lang 11 Pfg., rund 10 Pfg., Herr Eduard Dreher Schwarzbrot lang und rund zu 9 1/2 Pfg.

* **Unser Mitbürger,** Herr Rentner Carl Julius Gerhard von Knop, sowie seine Gattin Henriette Caroline Theodore, geborene Freylich, sind durch einen neuen Beweis kaiserlicher Guld ausgezeichnet worden, indem Se. Majestät geruht haben, dieselben für ihre Personen in den Freiherrnstand zu erheben.

* **Cyclus von drei Vorträgen.** Im Regierungsgebäude fand am Mittwoch Abend der zweite dieser Vorträge statt, welchen Herr Pfarrer Schloffer aus Frankfurt a. M. übernommen hatte. Sein Thema: „Lebensweisheit in Schiller's Balladen“ behandelte er in erschöpfender Weise. Schiller, der Lieblingsdichter des deutschen Volkes, sei ein wahrer Christ gewesen und kein Freigeist, wie von mancher Seite behauptet werde. Wenn er sich auch in einer Art Gott abgewandt, so habe er sich doch in seinen Werken allen Grundsatz Gottes zugewandt. So sage ein Schweizer Pfarrer, seine „Götter Griechenlands“ sprächen mehr Weisheit aus, als mancher Gelehrter der Kirche, und dabei lebte Schiller in einer Zeit, wo das Christenthum fast verschwunden war. Schiller hat in seinen „Göttern Griechenlands“ Gott in der Natur gefunden. Er feiert darin die Niederkunft Gottes. Und ist nicht, erläuterte Redner das Niederkommen, Gottesohn der Kern der Christenheit? Schiller habe, als er dies Gedicht schuf, den Tod vor Augen. Er preist die Griechen glücklich, daß sie nach ihrem Tode einen Menschen zum Richter haben. Zahllos seien Schiller's Aussprüche, in denen er seinen Glauben ausdrückt und seine Balladen seien ein Born christlicher Lebensweisheit. Gerade in den Balladen sei Schiller der größte Meister und von keinem übertroffen. Redner führte nun an der Hand der einzelnen Balladen den Nachweis der Lebensweisheit, den dieselben enthalten. Wie z. B. in dem „Räuber“. Der Mensch verusche die Götter nicht, sagt Schiller. Denn Gott, führt Redner aus, hat den Menschen Schranken gesetzt, deren Ueberschreitung Verderben bringt. Wie klar spreche auch aus seiner Bürgerschaft die Lebensweisheit, die Treue, die ist kein leerer Wahn. Auch das härteste Gemüth ist noch fähig, überwinden zu werden. Das Eintreten des Einen für den Andern sei eine weise Lebensweisheit, denn der Freunde Lieb und Treue hat ihnen den Tyrannen Dionys noch geneigt gemacht. Schließlich führte noch Redner aus, wie in dem „Kampf um den Drachen“ so deutlich der Grundsatz zu lesen sei: Recht muß Recht bleiben, und dabei sei der Ordensmeister geblieben trotz allem Drängen des Volkes. Aber auch die Demuth sei so recht bei dem Jüngling zu finden, denn der habe seine Strafe anerkannt. Schiller sagt hier: Muth zeigt auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmach. Der ca. 1 1/2 stündige Vortrag war weniger gut besucht, wie der erste.

* **Der „Alterthums-Verein“** hielt am Mittwoch Abend im „Grünen Wald“ eine Monats-Versammlung ab, in welcher Herr Major von Wangenheim recht interessante Mittheilungen über die Schlacht bei Hochst a. M. am 19. Juli 1622 machte. Seine detaillirten Schilderungen der damaligen Gefechtsordnung wie Bewaffnung fanden lebhaften Beifall. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schmitt hielt über die „Barbaral-Sage und Gral-Legende“ einen Vortrag, der, besonders von wissenschaftlichem Standpunkte aus betrachtet, von hohem Werthe ist. Auch ihm wurde die lebhafteste Anerkennung der Zuhörer zu Theil. In zwangloser Weise wurden sodann die Thema's der beiden Vorträge besprochen.

* **Der „Sängerchor des Wiesbadener Lehrers-Vereins“** wird bei der Abendunterhaltung des „Bürger-Café“ am 17. März mitwirken.

* **Die Gewerbeschule** wird ihr Winter-Semester erst mit dem 6. Mai d. J. schließen und die Ausstellung von Schüler-Arbeiten aus den verschiedenen Anstalten zu Pfingsten d. J. eröffnen, da der Verein deutscher Zeichenlehrer dahier in den Pfingstferien seine Generalversammlung abhält und diesen Herren Gelegenheit gegeben werden soll, die Leistungen der Anstalten des Gewerbevereins kennen zu lernen. In der gewerblichen Abendchule findet die Prüfung am 26. und 27. März Abends von 8–10 Uhr statt. Die Kunst- und Gewerbeschule schließt ihr Semester am 28. März mit einem Examen.

* **„Gesellschaft vereinigter Wagenbauer“.** Unter diesem Titel hat sich ein Verein hier gebildet, welcher schon nächsten Sonntag einen Ausflug nach Erbenheim unternimmt.

* **Todesfall.** Herr Jaskewitz, von dem wir vor einigen Tagen gemeldet, daß er das Unglück gehabt, den rechten Oberschenkel zu brechen, ist vorgestern Abend 8 Uhr gestorben. Der Verbliebene gehörte lange Jahre dem hiesigen Theater an, zuerst als 1. Partionist, später als Sänger und Schauspieler. Eine Zeit lang versah er auch die Opernregie.

* **Die zweite Lehrerkonferenz** zu Dies, mit einem decretirten Gehalte von 1275 M., soll bis zum 16. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. April l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Königl. Regierung hier einzureichen.

* **Die Baconen-Liste für Militär-Erwärtung No. 10** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Schulnachricht.** Bezüglich der gebrachten Notiz „Beginn der Osterferien in der Mittelschule in der Schritze“ geht uns Folgendes zur „Aufklärung“ zu: „Der böse Winter fordert überall seine Opfer und so verlangte der geistige Herr auch von genannter Anstalt seinen Tribut in Form eines „freien Tages“. Der Vorrath an Kohlen war nämlich erschöpft, und obgleich, wie wir hören, von Seiten genannter Anstalt bei maßgebender Stelle rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht wurde, war doch bis zum Dienstag Abend kein neues Feuerungsmaterial angefahren worden. Hierdurch sah sich die Schule genöthigt, den Unterricht, und zwar nur am Mittwoch, aufzuheben.“ Also nur ein unfreiwilliger Feiertag! Derselbe soll übrigens recht viele fröhliche Gesichter hervorgerufen haben.

* **Die Restauration zum „Grünen Baum“** (Marktstraße 12) geht am 1. April d. J. an Herrn Aug. Baldhaus von hier, früher Oberkellner auf der „Dietzmühle“, über. Die Concession ist ihm in der letzten Sitzung des Gemeinderaths bereits ertheilt worden.

* **Kleine Notizen.** Zu dem gestrigen Vorverkauf der Billets zur heutigen Minnie-Haut-Vorstellung herrschte an der Theaterkasse ein nie vorher gesehener Andrang. Eine Dame wurde in dem Gedränge von Unwohlsein befallen.

* **Wiesbaden, 8. März.** Der Kreistag hat den Bürgermeister Göhmann zu Kuppenheim, den Bürgermeister Seelen zu Sonnenberg, den Landwirth Conrad Kahser zu Dieblich, den Landwirth Lorenz Ropp II. zu Bicker und den Bürgermeister Sing zu Frankenstein zu Mitgliedern der Kreisvermittlungsbehörde des Landkreises Wiesbaden gewählt und die Königl. General-Commission zu Cassel hat diese Wahl bestätigt.

* **L. Erbach, 7. März.** Beim Bau der Oberweserwaldbahn (von Limburg nach Hagenburg) wurde bei Erbach (im vormaligen Amte Marienberg) eine Erzader angeschlagen, welche von einer Gesellschaft in Siegen ausgebeutet wird, 14 Meter tief und 2–3 Fuß hoch liegt und Blei und Silber enthält. Seit Eröffnung derselben Eisenbahn sind auch auf dem östlichen Westermalde mehrere Holschneidwerke entstanden, welche stark in Betrieb sind, viel Holz ablegen und die Holzpreise in der Gegend auch bedeutend in die Höhe treiben.

* **L. Schaumburg, 8. März.** Den Besuchern des nunmehr dem Fürsten von Waldeck zugehörigen Schlosses Schaumburg bei Balduinstein kann die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß dem Publikum auch für die Zukunft zu den Schlossräumlichkeiten der Zutritt gestattet sei und die als gut und billig bekannte Restauration der Familie Röll nach wie vor zu Schaumburg fortgeführt werden wird.

* **Soden, 8. März.** Einer Mittheilung aus Soden zufolge ist auch dort eine telegraphische Anlage eingelaufen, ob im Curhaufe geeignete Räume für den Kronprinzen und Gefolge verfügbar sind.

* **Frankfurt, 8. März.** Unser berühmter Mitbürger, Dr. Moritz Schmidt-Mezler, der im November vorigen Jahres nach San Remo berufen war, um den Kronprinzen zu untersuchen und dann in Berlin dem Kaiser Bericht erstattete, ist nach einer Meldung des „Rheinisch-Anzeigers“ zum Sanitätsrath ernannt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Aus der Theaterwelt.** Adolph D'Arronge feierte am 8. März seinen 50. Geburtstag. — Am Berliner Residenztheater wird das in einer Matinee mit großem Erfolg aufgenommene Schauspiel „Ibsen's „Die Wildente““ nun auch dem größeren Publikum zugänglich gemacht werden und als Abendvorstellung gegeben werden.

* **Carmen Sylva** (Königin Elisabeth von Rumänien) arbeitet an einem Libretto zu einem Ballet mit Gesang, das sich „Die Edelsteine“ betitelt. In demselben treten alle Steine handelnd auf und streiten, welcher unter ihnen der kostbarste sei. Schon will man nach langer Debatte dem herrlich strahlenden Diamant den Preis zuerkennen, da leuchtet plötzlich etwas aus dem Dunkel des Hintergrundes, es ist eine Thräne, die ein kleines Mädchen beim Anblicke fremden — Glends geweint. Die Thräne ist auf eine Rolle gefallen und plötzlich spiegelt sich alle Sonnenstrahlen darin. Da schweigen alle Edelsteine und auch der Diamant, der Chor verkündet einstimmig, daß die Menschenthäne herrlicher glänze als alle Edelsteine.

* **Das Grilparzer-Denkmal** wird, wie man aus Wien schreibt, am 21. April im Volksgarten enthüllt werden. Es ist dies der Tag, wo vor 70 Jahren die erste Aufführung der Tragödie „Sappho“ auf dem Hofburgtheater stattgefunden hat.

* **Der hundertjährige Geburtstag Friedrich Rückert's**, welcher bekanntlich auf den 16. Mai dieses Jahres fällt, wird in Schweinfurt, dem Geburtsort des Dichters des „Liebes-Frühlings“ und der „geharnischten Sonette“, durch eine größere Rückertfeier begangen werden. Zur Feier des Tages werden auch die Lebenserinnerungen Rückert's, welche er in den stillen Tagen von Penzance schrieb und die seitdem von der Familie des Verstorbenen der Öffentlichkeit vorenthalten blieben, als Buch erscheinen.

* **Die naturwissenschaftliche Gesellschaft „Urania“** zu Berlin ist nun in aller Form in's Leben getreten. Seitdem ist wohl eine von einer edleren Seite volksthümlicher Aufklärung befeuerte Vereinigung von Sönnern der Naturwissenschaften brisamen gegeben worden. Das Grund-Capital wurde auf vorläufig 205,000 Mark festgesetzt. So wird denn Berlin um ein schönes, in seiner Art überhaupt einzig dastehendes Institut, das den Geist der Naturwissenschaften in die breitesten Schichten des Publikums zu tragen bestimmt ist, bereichert werden. Bekanntlich sollen ein merkwürdiges

Theater, die Vorgänge im Himmelraum illustrierend, eine populäre Sternkarte und Vorträge eingerichtet werden.

* **Giacomo di Bragga** f. Aus Rom wird uns geschrieben: In dem Tode des eben dahingegangenen berühmten Erforschers Central-Afrika's beklagt man einen großen Verlust für die geographische Wissenschaft im Allgemeinen und für die Kunde der Congo-Begebenheiten im Besonderen. Di Bragga, der ein Alter von ungefähr nur 30 Jahren erreichte, war in Friaul geboren. Bald aber wies ihn das Beispiel seines berühmten Bruders Pietro, der es im Dienste Frankreichs zum Congo-Gouverneur brachte, auf Afrika hin, und von interessanten Forschungsreisen, die er längs des Ogowe-Flusses machte, brachte er reiche Sammlungen mit, die er römischen Museen schenkte. Er lag auf dem Sterbette, als die Zeitungen die Mitteilung brachten, der junge Forcher solle, mit einer bedeutenden Geldsumme seitens der römischen Geographischen Gesellschaft ausgestattet, unter dem Schutze seines Bruders, des Congo-Gouverneurs, neue Forschungen in Central-Afrika machen.

* **Schliemann und Birchow** sind nach Ober-Egypten abgereist. Die Nachgrabungen am Kamleh-Bahnhof in Alexandrien, welche zu einem eigentlichen Resultate nicht geführt haben, sind, wenn nicht aufgehoben, so doch zunächst unterbrochen. Die unbedeutenden Funde sind an das ägyptische Museum in Kairo abgeliefert worden. An der Stelle, an welcher Dr. Schliemann das Grab Alexanders des Großen vermutete, steht eine Molesee, es können daher dafelbst keine Nachgrabungen angestellt werden. Dr. Schliemann soll mit dem Gedanken umgehen, einen Tunnel unter die Molesee zu führen oder dieselbe nach einem amerikanischen System auf die Seite zu schieben.

* **Der neue Komet**, dessen Auffinden am südlichen Sternhimmel wir seiner Zeit melden, wird in unseren Gegenden Ende März sichtbar werden — freilich nur am Morgenhimmel einige Stunden vor Sonnenaufgang.

Vom Büchertisch.

* Die Deutsche Verlags-Anstalt (vorm. Ed. Hallberger) in Stuttgart hat den glücklichen Gedanken gehabt, die Romane, welche in ihrem Journal, der „Deutschen Romanbibliothek“, erscheinen, außerdem noch als einzelne, elegant ausgestattete, leicht lesbare Bände, die eine glückliche, und doch dabei vornehme Salonbibliothek bilden, herauszugeben. Jeder Roman der Sammlung kann, sobald derselbe complet geworden, gleich eingebunden werden, da die einzelnen Romane apart paginiert sind. Diese Art der Veröffentlichung eignet sich besonders zur Verteilung auf Reisen, für den Bade-Aufenthalt, zu hübschen Geschenken und vor allem, um den Bücherschrank mit den besten Romanprodukten der Neuzeit durch jährlich 13—15 Bände in handlichem, bequemen, dabei eleganten Roman-Format zu bereichern und zwar — das spricht ja auch noch ein gewichtiges Wort — zu einem auffallend billigen Preis (pro Halbband nur 40 Pfg.). Als jetzt sind in dieser Form Romane von Niemann und Dümichen erschienen, die zu dem Angenehmsten und Gelegentlichsten der Romanliteratur unserer Tage zählen. Das Unternehmen wird, weil es ebenso praktisch wie schön und vorteilhaft für das Publikum ist, sicherlich allgemein willkommen geheißen werden.

* Noch vor Ostern wird im Baedeker'schen Verlage die dritte, umgearbeitete Auflage von „Tharus am Meere des Lebens“, Bruchausgabe, illustriert von Professor A. B. Schmidt in Düsseldorf, erscheinen. Der Preis des sehr elegant ausgestatteten und im hochmodernen Einband gebundenen Bruchwerkes von ca. 70 Bogen Umfang beträgt nur 12 M. Das Buch eignet sich ganz vorzüglich zu Festgeschenken, namentlich an Confirmanden und Communicanten für die bevorstehende Einsegnung.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 8. März.** Ein Bulletin, unterzeichnet von Dr. v. Lauer, meldet: Der Kaiser hatte eine sehr unruhige Nacht, sein Befinden ist sehr schwach. Die gesamte kaiserliche Familie ist im Palais versammelt. Der Kaiser erkannte gestern seine Umgebung nicht.

Das „Reichs-Gesetzblatt“ und die „Gesetz-Sammlung“ bringen einen kaiserlichen Erlass vom 17. November 1887, betreffend die Beauftragung des Prinzen Wilhelm mit der Stellvertretung des Kaisers und Königs in den laufenden Regierungsgeschäften.

Zu den Schicksalsschlägen, welche das kaiserliche Haus betroffen, tritt nach der „Nat.-Ztg.“ noch der weitere Kummer, daß die einzige Tochter des Kaiserpaars, Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin von Baden, Hochwichtige schon bei der letzten Anwesenheit am hiesigen Hofe an den Augen litt, über eine ernstliche Verschlimmerung dieses Leidens klagen soll, so daß auch aus Karlsruhe unserem erlauchten Herrscherpaare keine erfreulichen Nachrichten zugehen.

* **Berlin, 8. März, 1 Uhr 24 Min. Nachm.** Die Kräfte des Kaisers nehmen immer mehr ab. Der Kaiser ist des Fanungslos und vollständig gebrochen. Wenn die Kräfte im Laufe des Nachmittags nicht zunehmen, so ist das Allerschlimmste zu erwarten. Der Kronprinz von Schweden trifft um 1 Uhr, unser Kronprinz übermorgen hier ein. (M. R.)

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Berlin, 8. März, 3 Uhr 45 Min.** Der Reichskanzler ist seit heute Vormittag im königl. Palais. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr findet ein Ministerrat statt. Der Schluß des Reichstages wird voraussichtlich morgen erfolgen. Es wird die schlimmste Wendung im Befinden des Kaisers befürchtet. (M. R.)

L **Berlin, 8. März, 3 Uhr 25 Min. Nachm.** (Privat-Telegramm des „Biesbadener Tagblatt“.) Die ganze Bevölkerung befindet sich in trübster Stimmung. Trotz unangenehmen Regens wagt vom frühen Morgen an eine große Menschenmenge vor dem kaiserlichen Palais. Die Aufregung des Publikums ist durch Absagung der heutigen Vorstellungen in den königl. Theatern noch erhöht. Eben verläßt Fürst Bismarck, allseitig ernst begrüßt, das Palais. Die Nachrichten über das kaiserliche Befinden sind widersprechend. Gerücheweise verlautet, daß heute Abend im „Reichs-Anzeiger“ die Regenschaft des Prinzen Wilhelm publiziert wird. Der Kronprinz soll direct nach Berlin, nicht nach Wiesbaden kommen.

* **Berlin, 8. März, 3 Uhr 30 Min. Nachmittags.** (Offiz. Bz.) Nach einer Mitteilung von 1 Uhr ist in dem Befinden des Kaisers zwar etwas mehr Ruhe eingetreten, indessen ohne merkbare Hebung der Kräfte. In der Zeit von 12 1/2 bis 1 Uhr war der Oberhofprediger Kögel bei dem Kaiser. Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm sind seit 8 Uhr im Palais; Fürst Bismarck war um 12 Uhr erschienen, derselbe conferierte längere Zeit mit dem Prinzen Wilhelm. Der Kronprinz von Schweden trifft um 2 1/2 Uhr hier ein. Die hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses waren ebenfalls im Palais.

* **San Remo, 8. März.** Der Kronprinz reist nächster Tage nach Deutschland. Zum Aufenthalt desselben in Wiesbaden wegen seines wärmeren Klima's gewählt und weil die Reise dahin weniger beschwerlich ist, als die directe Rückkehr nach Berlin.

* **Köln, 8. März.** (Privat-Telegramm des „Biesbadener Tagblatt“.) Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus San Remo: Die Ärzte haben eingewilligt, daß der Kronprinz nach Deutschland übersehe und zwar zunächst nach Wiesbaden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Kunst glücklich zu sein. das ist der wahre Stein der Weisen, welchen die Alchimisten des Mittelalters suchten, den alle philosophischen Systeme zu finden hofften und dem ein Jeder nachgeht, dem die unbedingte Sehnsucht nach Glück die Seele erfüllt. Sehr verschiedenartig freilich ist das, was die Menschen ihr Glück nennen, und gar viele verstehen darunter nichts weiter, als Geld und Gut, Glanz und Macht. Die Vorbedingung für jedes wahre Glück, mag es nun wie immer geartet sein, ist unter allen Umständen ein gesunder Körper. Nur der gesunde Mensch kann alle Gaben des Glückes genießen, und zur vollkommenen Gesundheit gehört in allererster Linie auch eine regelmäßige Verdauung. Hier alle lästigen und meist sehr schmerzhaften Störungen fernzuhalten, das ist die große Aufgabe, welche zu lösen die dächten Apotheken, R. B. Brandt'schen Schweizerpillen (in den Apotheken à Schachtel 1 M. erhältlich) nach der Ansicht aller Sachverständigen am meisten berufen sind. Man achte besonders auf den Vornamen „R. B.“ Brandt im weißen Kreuz der Etiquette. (Man.-No. 9500.)

Um der katarrhalischen Affektion von Kehlkopf und Lunge vorzubeugen, genügt, bei der Bewegung in kalter Luft, der Gebrauch von Sodens rühmlichst bekannten Mineral-Pastillen; tritt der Katarrh aber doch ein, so hilft erhöhter Gebrauch ihn beseitigen. Statt jeder weiteren Anpreisung lassen wir die Wahrnehmung des Herrn Dr. med. R. B. Brandt in Annaberg (Riesengebirge) folgen. Derselbe schreibt: „Die Sodener Mineral-Pastillen habe ich bei zwei Patienten mit chronischem Katarrh mit ganz außerordentlichem Erfolg angewandt. Bitte umgehend um weitere Sendung per Nachnahme.“ Zur Bequemlichkeit der Abnehmer sind jetzt Verkaufsstellen in allen Apotheken die Schachtel à 85 Pfg. errichtet. (Man.-No. 800.)

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspée-Strasse 2, Laden („Central-Hotel“), 10667

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Adersballe 18, 10091

Für Braut-Ausstattungen in Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl!

Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu Fabrikpreisen!
Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

9274

Nur noch bis zum 27. d. Mts.

dauert der

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 Bahnhofstrasse 10.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit
guten und billigen

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

August Ullmann,

**10
Bahnhofstrasse
10.**

Zwei Firmenschilder daselbst billig zu verkaufen.

9816

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von **M. Bentz,** Dotzheimerstr. 4, Part.

982

Local-Gewerbeverein.

Dente Freitag den 9. März Abends 8 1/2 Uhr
findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15,
1 Stiege hoch ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mit-
glieder freundlichst einladen.

79

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Turn-Verein.

Bekanntmachung.

Die dem „Turn-Verein“ gehörende Schirme
nebst Stuhl, Sellmundstraße 33 belegen, soll zum Abbruch
an den Meistbietenden verkauft werden. Der Verkaufs-Termin
ist auf Montag den 12. März Vormittags 11 Uhr
festgesetzt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen
Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen,
bei unserem Mitgliedswart, Herrn C. Braun, Michels-
berg 13, einzureichen sind.

Die Verkaufs-Bedingungen und der zugehörige Situations-
Plan können vom 7. d. M. an bei vorgenanntem Herrn
eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. März 1888.

118

Der Vorstand des „Turn-Vereins“.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl

9821

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Corsetten

für
Damen und Kinder,
**Confirmanden-
Corsetts**

in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen

empfiehlt

10031

C. Breidt,

34 Webergasse 34.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
in Erinnerung.

7318

Frau J. Löffler, Sommerstraße 4.

Verkäufe

von Grundstücken, Fabriken, Häusern, Gütern, Maschinen und allen sonstigen Gegenständen werden durch Inserate mit Anführung der Adresse oder Offerten-Annahme durch uns am zweckentsprechendsten und billigsten vermittelt durch die älteste **Annoncen-Expedition**

Haasenstern & Vogler,

Frankfurt a. M.,

welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der Abfassung der Inserate und Auswahl der geeignetsten Zeitungen den zuverlässigsten Rath erteilt.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter,** Langgasse 31. 38

Achtung!

Eine verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als **Klavierstimmer** niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, **Faulbrunnstraße 6, II**, entgegengenommen.

Achtungsboll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn **C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.**

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Störungen der Töne rechte ich meinen werthen Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. **D. O. 8964**

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf, 19437

3-5 Bahnhofstrasse 3-5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheld, Bleichstraße 7.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **Röh. Schachstraße 7, Barriere.** 7817

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in **Tisch-, Wand- und Pänge-Lampen, Ampeln, Käfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenfasen, Badewannen** aller Art, sowie sämtlichen **Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen** geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen. Achtungsboll

Louis Conradi, Spengler,

1720

Rirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

Bringe meine **Gardinen-Wascherei und Spannerei** bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,

10161

Rirchgasse 11, Seitenbau, Barriere rechts.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln** nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung. Hochachtungsboll

20667 **G. Weber, Damenschneider, Bellrichstraße 27. II.**



empfehlte sich unter billigster Berechnung mit **Holl- und Möbelwagen.** (Bitte, genau auf die No. 24 zu achten.) 9770



Umzüge

MÖBEL-TRANSPORT
GABEL

werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt. **Moriustr.** 8. 9976

Billig zu verkaufen Emserstrasse 25:

3 compl. franz. Betten, 2 Wasch-Kommoden und Nachttisch mit Marmorplatten, 1 nussb. Buffet, Speisetische, Serviertisch, 1 Verticow, 1 Consol, 2 Kommoden, 1 Spiegelschrank, 2 nussb. und 1 laed. Kleiderschrank, ovaler Tisch, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Sopha, Stühle, Teppich, 5 Fenster weiße Vorhänge, 2 Fenster Manilla-Vorhänge, 1 Nachttisch, 2 Kippstische, 2 alte Delgemälde, Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Treppenhof, 1 Nähmaschine, 1 transportabler Herd, 1 Regulator u. f. w. Die Wohnung ist auf gleich zu vermieten. 196

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen

zwei 2th. Küchenschränke, eine Schreibkommode (nussb.), zwei andere nussb. Kommoden, eine Zimmer-Douche, eine Stuhl, Brandliste, ein vollständiges Bett mit Sprungrahmen und Seegrass-Matratze, ein Schneidertisch, ein Polster-Sessel, Alles gut erhalten, bei 10498 **A. Görlach, 16 Wegergasse 16.**

Wegergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Katensahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Ein **Wahagont-Kinderbettchen**, sowie eine **Barthie Herren-, Damen- und Kinder-Kleider** sind **Umzugs halber** billig zu verkaufen. **Röh. Exped.** 10611

Friedrichstrasse 37.	Vorzüglicher	Friedrichstrasse 37.
Rothwein		
Friedrichstrasse 37.	per Flasche 1 Mk. bei C. Schwenck.	Friedrichstrasse 37.

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.20,
 Ahmannshäuser (Rothwein) " 1.50
 empfiehlt **J. Schaab,**
 9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Spanische Weine
Holbek & Co., Cadiz.

Wir versenden Sherry, Portwein, Malaga, Madeira etc. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Spezialität: **Sherry!** Preise per 1/2 Both = 16 Str. incl. Faß und Boll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
 Mk. 21-92, Mk. 22-43, Mk. 22-34, Mk. 22-27.
 Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
 Philippstraße 25, Wiesbaden.

9470

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (AL 1 Q) 37

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

des

ersten medizinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Thee's neuer Ernte.

Ganz besonders empfehle die Sorten p. Pfd. Mk. 2,50 und Mk. 3.

8900

Louis Schild, Langgasse 3.**Frische Champignon**

empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Ang. Holferich,

Bahnhofstraße 8.

10354

Frische Backfische (gr. Heringe) per Pfd. 20 Pfg.,
 gewässerten Stodfisch per Pfd. 23 Pfg. empfiehlt
 10341 **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenestraße.

20 Jahre! hat sich als unübertroffen und zum täglichen Gebrauch, statt Del oder Pomade, das staatlich geprüfte und begutachtete Haarwasser v. **Rettor** in München bestens bewährt. J. h. um 40 Pf. und 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 210

Denaturirten, 95procent. Spiritus,
 fast geruchlos, zum Brennen und für gewerbliche Zwecke, per Liter 70 Pf. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 9017

Doppelt gereinigten

Medicinal-Leberthran,

ärzlich empfohlen und mild im Geschmack, empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 8140

Safergrübe, schottische, stets frisch und süßschmeckend, empfiehlt die Samenhandlung von **Julius Prätorius, Kirchgasse 26.** 4801

1a Tafelschmalz per Pfd. 60 Pfg.,

1st. Rüböl per 1/2 Liter 26 Pfg.,

„ Salatöl per 1/2 Liter 60 Pfg.

empfehlen **A. W. Kunz,** Ecke des Michaelsbergs und 9584 der Schwalbacherstraße.

Schellfische und Dorich 30 Pf.,
Caplian 50 Pf. empfiehlt die 10350
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Eier! Eier! Eier!

Garantirt frische, schöne Eier per Stück 6 Pf.
30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus, Thoreingang. 10464

Badewannen,

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8575

Ausstattungen zum Festonniren (Banquets) werden angenommen Feldstraße 23, P. r. 10217

Herrschaftliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen besorgt Etifstraße 14, Hinterhaus. 9089

Eine elegante, eichen-Gezimmerte-Einrichtung, reich verz. Büffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen, 6 Stühle und Divan sehr preiswürdig abzugeben Mauerstraße 15. 10455

Ein vollständiges Bett für 45 Mk., 1 Kleiderschrank, Tisch, Stühle u. s. w. billig zu verk. kl. Kirchgasse 3. 10414

Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3289

Ein neues, schön gearbeitetes Sopha ist sehr billig zu verkaufen Hellmuthstraße 31. 3. Stock rechts. 10037

Ein Tisch, 1 Sessel, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen Wolframstraße 17. 8631

Eine Nähmaschine zu verkaufen Lannstraße 21 im Hinterhaus, rechts. 7683

Ein schöner Kinderwagen ist zu verkaufen Adolphstraße 6, Seitenbau rechts. 10443

Erker, ein vollständiger mit Spiegelthebe, Rollläden, Gefäss, Thüre, Vorschlag etc., ist billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8574

Ein rund. w. Diarmorisch, Fliegenschrank, Mahagonistühle, Fenstergittern, Badewanne billig abzug. Kirchgasse 27. 10503

Zwei Theken, zwei Küter und eine Erker-Einrichtung billig zu verkaufen Kirchgasse 16. 10382

Eine schöne Fahne (deutsche Farbe) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Sonnenbergerstraße 17, Hinterhaus. 10401

Neue Käse zu verkaufen Nicolaisstraße 22. 10249

1 Parthe eiserne Mistbeckenfenster zu hab. Adlerstr. 57. 9683

Nerostraße
6.**Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,**Nerostraße
6.

Mehrere Villen im Nerothal und in der Eßstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8361

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Eckhaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 4923

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser in der Rheinstraße, Adelsbühlstraße, Kapellenstraße, Geisbergstraße, Lauggasse, Marktstraße u. Webergasse d. **J. Chr. Glücklich.** 9538

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18628

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 11479

In bester Lage von Bad Schwalbach für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 8215

Eine reizende, hochgelegene, elegante **Villa** mit Dependence, auf der Parkseite des Kurhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Zimmern mit Zubehör, besonders geeignet für ein Sanatorium oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9328

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherzoglich eingerichtete **Villa Parkstraße 12** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7374

Zu verkaufen schöne, freigelegene **Villa, Bierstadterstraße**, für 50,000 Mk. fest durch **J. Chr. Glücklich.** 9227

Zu verkaufen **Villa** mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.** 1136

Zu verkaufen eine reizende, möblierte **Villa**, 18 Zimmer, groß. Garten (1 1/2 Morgen), belegen im Curpark des Seebades **Misdroy**, ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu vertauschen d. **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

In einem frequenten Badeort ist ein altrenommiertes **Hotel 1. Ranges** (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8083

Zu verkaufen prachtvolle **Baupläne** im Nerothal und an der Parkstraße. **J. Chr. Glücklich.** 1135

Zu verkaufen billigt flottgehendes **Spezerei- u. Landes-Producten-Geschäft** mit Haus in Mainz, seit 1814 bestehend, durch **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 7042

Capitalien auf prima 1. Hypotheken besorgt prompt **J. Chr. Glücklich.** 8245

Ein flottgehendes, rentables, älteres **Ladengeschäft** (Conditoreibranche, Brandkenntnisse nicht erforderlich) ist mit Inventar per 1. April c. billigt zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur. 8144

Bierstadterstraße, in prachtv. gelegener **Villa**, ist eine elegant möbl. **Bel-Etage**, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze **Villa** möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich.** 7373

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete **Bel-Etage** mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 6. 758

Emserstraße 21 ist die **Bel-Etage**, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 10145
Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzukehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 21973

Eine elegante **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegen Abgang halber per sofort billig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 8325

Eine **Wohnung** von 5-6 Zim. (H. Dohrheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5836

Borderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7833

Bordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für 30 festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 8741

In herrschaftlicher Villa (Kerenthal) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, per sofort sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Eine möblierte Villa, dicht beim Carpark, 12 Zimmer nebst Zubehör, gr. Garten, ist für 5000 Mk. fest pro Jahr zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9777

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergerstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möbliert oder unmöbliert per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3553

Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Das Landhäuschen Dambachtal 25 nebst Garten, zum Betriebe einer Mälchur und Kasserwirtschaft, event. auch zu einer kl. Gärtnerei geeignet, ist für 8000 Mk. zu verkaufen oder vom 1. April ab billig zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 10524

Statt Mk. 12.— nur Mk. 6.—

Andrée, Rich., Handbuch zu Andrée's Hand-Atlas. Elegant in Halbfranzband gebunden.

Statt Mk. 21.— nur Mk. 5.—

Langée, Dr. H., grosser Atlas der Geographie nebst erläuterndem Text. Elegant gebunden.

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung, 10318 45 Kirchgasse 45.

STÄMPFE SCHURZEN CORSETTS HANDSCHUHE

empfehle in grosser Auswahl billigst.

8529 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und ausser dem Hause bei guter und billiger Bedienung.

10136

Martin Stelmritz, Tapezierer, Wairamstraße 17.

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Keroststraße 6.

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtvollsten Kühe im Hause. 5304

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5133

Zu vermieten in der Taunusstraße schön möbl. Zimmer event. mit Cabinet für dauernd an einen älteren, gebieteren Herrn durch J. Chr. Glücklich. 10431

Der Laden Neugasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9527

Eine prächtige, hochlegante, möblierte Villa von 7—8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute Miether zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10522

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9526

Bazar Koerppen in Concurr,

Bahnhofstrasse 20.

GROSSE AUSWAHL! Puppen, Puppengestelle, Puppenköpfe, Puppenzimmer, Puppenküchen, Puppenmöbel, Puppenkoffer, Puppenwagen, Puppen-Service, Kinder-Theater, Kinder-Klaviere, Kinder-Pistolen, Unterhaltungsspiele, Croquet, Gummibälle,	Bleisoldaten, Festungen, Menagerien, Pferde und Wagen, Schaukelpferde, Eisenbahnen, Bilderbücher, Spieldosen, Trommeln, Laterna magica, Baukasten, Laubsägekasten, Zauberkasten, fahrende Figuren, Gummithiere.
---	--

Bahnhofstrasse 20.

366

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickereien

zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgetrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgetrasse.

1923

W. Möcks, Schneider,

verlegt seine Wohnung von Michelsberg 9a nach Adlerstrasse 26, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller Reparatur-Arbeiten. 9685

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.

b) Mit Closet-Inhalt. Mk. 1.70

Anmeldestelle bei Herrn Leberhändler E. Stritter, Kirchgasse 38. 85

Zwei Bukowiner Davidspasser im vollen Schlage, zwei Rothkehlchen, zwei Wachteln, eine Drossel, eine Amsel, alle mit Käfig, Distelfinken, Reifige, gelbe Stockfinken, gelehrte Dompfaffen, seine Hohlkoller, verschiedene Exoten, Nachttauben, Goldfische à 20–25 Pf., schöne, raffine Hunde, alle Arten Käfige und gesundes Vogelfutter empfiehlt die Zoologische Handlung „zur gefiederten Welt“, Mauritiusplatz 4. 10476

Abreise halber abzugeben:

Eine Bettstelle mit Stroh- und Seegrasmatratze und Keil (15 Mt.), lackirte Schränke, Tisch, Kleiderständer, Wassersteinbrett, eisernes Waschgestell, Wasserbott, Chaise longue von Rohr, Bodenmatte, Rohrbüchsenständer, blaues Rouleau, leere Flaschen u. Abreiskasse 25, Bel-Etage. 10070

Zu verkaufen:

Eine Plüsch-Garnitur (oliv), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, eine Mahagoni-Garnitur (grüner Plüsch), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, eine Ruhsbaum-Garnitur (Fantasiestoff), 1 Sopha und 6 Stühle, sowie 6 vollst. Betten. Näh. Taunusstraße 10, 2 St. 6844

Gut erhaltene Möbel zu verkaufen: Buffet, Sopha, Schreibtisch, Kommode, 12 Stühle in Ruhsbaum, Mahagoni-Auszugsstisch, Toilette, eiserne Bettstellen, Federbetten, Küchentisch und Anderes. Anzusehen Vormittags Stiffrasse 25, II. 10197

Ein schöner Spiegelschrank in Ruhsbaum zu 135 Mt., eine desgleichen Schlafzimmers-Einrichtung zu 480 Mt., sechs Speisestühle in Eichen zu 95 Mt., sowie ein desgleichen Buffet zu 380 Mt. sind zu verkaufen Röderstraße 16. 10090

Begabungshalber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes Plüsch-Kanape billig zu verkaufen-Bleichstraße 24, Barterre. 8772

Eine anständige Familie wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Schwalbacherstraße 63, 3. St. rechts. 9994

Ein verheir. Mann, welcher deutsch, franz. und holl. correspondirt, wünscht Beschäftigung, gleich welcher Art. R. Exp. 9475

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. ert. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exp. 14178

Fraetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ert. deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ert. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“), III. étage. 7854

Anfängern wird gründlichen Klavier-Unterricht pro Stunde 1 Mt. ert. Näh. Exp. 10089

In Krankentassen-Sachen

Rath und Auskunft. Näh. Exp. 5988

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 20, Barterre rechts. 9704

Eine perfecte Kleidermacherin übernimmt Arbeit mit der Maschine in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2. St. Dasselbst übernimmt eine Weißzeugnäherin Arbeit im Feinstopfen und Ausbessern. 10263

Eine perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1 St. 9188

Schönes Kanape billig abzug. Michaelsberg 9, 2 St. I. 9286

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000 40,000 55,000 Mt. u. stets an Handen. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772

Villa Parltstraße 24 ist zu verl.

Gutes Haus in schönster Lage der Adelsheidstraße mit großem Garten zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 67

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 6897

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Fenewerker's Becker, ist zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 13, 1. Etage. 9483

Wirtschaft.

Auf Mai oder auch später wird eine rentable Bierwirtschaft zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter W. H. 30 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10254

Ein kleines, gangbares Geschäft in prima Lage sofort abzugeben. Näh. Michaelsberg 4 im Laden. 10345

Ein Flaschenbier-Geschäft billig abzugeben, mit Keller zu vermieten. Näh. Exp. 10085

15,000 Mt. zu 4 1/2 % auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näh. Exp. 9501

4500–5000 Mt. werden für ein industrielles Unternehmen gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek für außerhalb gesucht. Offerten unter L. M. 90 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10863

4 1/2 %
Hypothek-Capital. % Tage
bei Otto Engel, Bank-Comm.,
Bertr. des Frankf. S.-C.-B. 7774

Kochherde, massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 M. an
B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.

Rheinische Braunkohlen-Briquettes



Marke



Vergoldete Silbermedaille.

Silberne Medaille.

von der **Gesellschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“**

empfehlen als geruchlos, vorteilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.
9746 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Braun-Kohlen!

Gruben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“ bei Westerburg.

Lager: **Oranienstraße 4** hieselbst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus . . . 0,65 M.,
 bei Abnahme von **20 Ctr. und mehr . . . 0,60 M.**
 Diese Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlacken. **10039**

Muhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark.
Muhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381
Siebrich, den 5. März 1889. A. Eschbacher.

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federkollwagen werden unter Garantie billig besorgt.
8991 W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, geachtetes Fräulein sucht Stelle als feinerbürgerliche Köchin, Haushälterin, Wäschebinderin oder sonst ähnliche Stelle. Näh. Saalstraße 32. Hinterhaus, 1. St. h. **9799**

Ein anst., evangel. Mädchen, welches mehrere Jahre im Niederlande gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Pellmannstraße 60, B. **10220**

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. Näh. Wellstraße 46, Hinterhaus, Parterre. **8960**

Lehrlings-Stelle.

Von einem jungen Manne von außerhalb, welcher das einjährig-freiwillige Zeugnis besitzt, wird zu Ostern in einem feinen Detail-Manufacturwaaren-Geschäft Lehrlings-Stelle gesucht, wenn möglich Kost und Logis im Hause. Gef. Offerten unter L. an die Exped. erbeten. **10288**

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näheres Kirchgasse 21, 2. Etage. **9930**

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes,

Kurz-, Woll- und Weißwaaren. 9044

Mädmädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon in Schuhwaaren-Geschäften thätig war, findet dauernde Beschäftigung bei

M. D. Strauss, Langgasse 29. 10154

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen
 Schwalbacherstraße 51. **10261**

In ein feines Herrschaftshaus nach Holland wird eine pers. Köchin und ein Hausmädchen, beide nicht unter 25 Jahren, gegen hohen Lohn und freie Reise gesucht d. Ritter's Bureau, Lannstraße 45. **10501**

Gesucht ein besseres Mädchen für allein, das gut (feinbürgerlich) kochen kann, bei kinderlosem, jungem Ehepaar. Nur gute Zeugnisse berücksichtigt. Guter Lohn. Zu erfragen am Nachmittag Emserstraße 2, II links. **10254**

Ein anständiges, einfaches Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Kerothol 33. **10207**

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit gutem Zeugnis wollen sich melden Mühlstraße 7, Laden. **9128**

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
 Adolphstraße 7, Laden. **9357**

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. **10133**

Gesucht für 1. April in eine kleine Haushaltung ein geachtetes Mädchen (katholisch), welches Küche und Haushaltung gründlich versteht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. **10507**

Mehrere tüchtige Küchenmädchen werden gegen hohen Lohn in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. **10448**

Ein braves, empfohlenes Dienstmädchen zur Aushilfe gesucht Herrngartenstraße 9, 2 Treppen. **10420**

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf gleich gesucht Nicolassstraße 5, Parterre. **10129**

Tüchtige, fleißige Mädchen für alle Arbeit gesucht.
Brenner & Blum. 10451

Ein tüchtiges Kindermädchen mit den besten Empfehlungen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. N. Marktstraße 27, II. **10246**

Ein nicht zu junges, solides Mädchen, welches der feinen Küche selbstständig vorkochen kann, wird in ein Herrschaftshaus nach Eltville gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. **9964**

Ein Glasergehilfe nach Ems gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 10 bei G. Ritzel. **9434**

Für ein photographisches Atelier wird ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. **10372**

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. N. Exp. **9865**

Einen Lehrling sucht **C. Kemmer, Uhrmacher,**
 Kirchgasse 22. **10272**

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.
Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 8290

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.
Seebold, Tapezirer, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei
P. Wels, Tapezirer, Kirchgasse 30. 10471

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei
 Tapezirer Wilh. Dullmann, Hermannstraße 4. **9873**

Ein braver Junge kann die Rappennacherei erlernen bei
 P. Häbinger, Langgasse 24. **9570**

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäckmeister Theis, Hattenheim (Rheingau). **9972**

Gärtner-Lehrling gesucht d. Brandau, Grubweg. **10258**

Gesucht ein gewesener Offiziersburche als Hausburche zum 1. April Humboldtstraße 12. **10216**

Ein tüchtiger Hausburche wird per 15. März im „Bathaus“ zum goldenen Brunnen“ gesucht. **10421**

Ein tüchtiger Schweizer gesucht von
W. Ritzel in Birstadt. 10236

Ein kräftiger Knecht zu 2 Pferden gesucht auf der Steinmühle. **10574**

In der Walzmühle.

Von Georg Steinberg.

(2. Forts.)

Rasch hob sie eine Pistole — — — plötzlich lachte sie auf, riß das Schießfenster auf, und hereinprang der Pudel, der unterwegs seinen Herrn verloren haben mochte und vorgezogen hatte, heimwärts zu eilen. Seine Freude kam der seiner Herrin gleich, und unmaßig wedelte er mit seinem Stumpfschwanz und sah verständig zu seiner Herrin auf, die ihm befahl, sich an seine gewohnte Stelle zu legen.

Die Schwarzwälder Uhr begann wieder zu schreien, der hölzerne Vogel schaute aus seinem Thürchen und rief elfmal den eintönigen Ruf. Am Tage konnte man denselben überhören, jetzt schien er im ganzen Hause das Echo nachzurufen.

Die Müllerin lauschte.

Nichts war zu vernehmen, als das Rauschen des Wassers und das Brausen des Sturmes. Eine leise Müdigkeit überkam sie, sie lehnte sich auf dem niedrigen Stuhle zurück, legte die Arme übereinander und schlummerte ein. — — —

Plötzlich schlug Wolf zornig an; gleich darauf klang auch Buchsens tiefe Stimme durch die Nacht, und der Pudel kam unter der Bank hervor und knurrte grimmig. Die Schläferin fuhr auf und sah verärgert um sich. Es war zehn Minuten vor Mitternacht. Der erste Gedanke der Mutter waren die Kinder. Sie schlüpfte in die Schlafstube, um auf den Athem der Dieblinge zu horchen. Beide schlummerten sanft. Was stand die Walzmüllerin an den beiden Bettchen und lauschte auf das Gebell der Hunde.

War sie nicht thöricht? Wie oft hatten die wachsamten Thiere Nachts angeschlagen! Ein über die Wiesen ziehender Hirsch, der windherübergetragene Pfiff eines fernen Hundes, der halbberwehte Hornstoß eines Wächters konnte die Nachts so reizbaren Thiere erregen.

Der Trost hielt nicht lange vor; die Hunde hatten was Besonderes; es näherte sich Jemand der Mühle.

„Sollte Georg — — —?“

Nein, dann klang das Gebell fröhlich.

Jetzt war's am Thore. Wolf und Buchs waren wie wahnsinnig. Wäre die Pflanze nicht so hoch gewesen, sie wären hinüber gesprungen. Plötzlich mischte sich in das Gebell ein kurzes Geheul Wolfs, als ob ihm Jemand eins versetzt hätte.

Die Müllerin ergriff ein Gewehr und eilte im Dunkel: die Treppe hinauf. Von oben sah sie bei der phosphoreszirenden Helligkeit der Herbstnacht vier, sechs, acht, zehn Gestalten am Hofthor, — — — alle hatten spitze Hüte auf, — — — es war die graue Bande.

Der jungen Frau vergingen fast die Sinne. „Ruh'g, ruhig, der Kinder wegen!“ sagte sie zu sich selbst.

Da schrie Fränzchen unten. Waren die Grauen schon im Hause? Wie eine Furie stürzte die Mutter hinunter.

Friedlich war's im Zimmer; der Kleine begehrte nur zu trinken. Mit bebenden Händen hielt sie ihm das Glas an's Mündchen, und schlaftrunken fiel der kleine Bursche wieder in die Kissen.

Hier unten konnte sie nicht bleiben, sie mußte sehen, was vorging. Mit der Woffe in der Hand flog sie die Treppe hinauf. Zu ihrem Troste hörte sie auch Wolf wieder mitbellen, aber es war nicht mehr am Thore, die Hunde hatten an der Wasserseite des Hofes Posto gefaßt. Wie ein Blitz schoß es der Müllerin durch den Kopf: sie dringen in's Haus über die ruhende Radwelle. Von der Giebelkammer über die Abhänge sah sie hinab. Drei oder vier Gestalten krochen vorsichtig den Abhang zur Welle hinunter. Waren sie erst im Hause, dann war Alles vorbei. Die Belagerte eilte auf dem Hausflur, öffnete leise die Thür zur Mühle, hielt den sich vorbrängenden Pudel am Ringe fest, schlich die Stufen hinab und horchte.

„Ich bin durch!“ hörte sie eine Stimme laut sagen.

Der Kerl mußte auf einem der Kammräder sitzen.

Mit fester, rascher Hand riß die Frau das Schütt zum Rade auf, laufend stürzte der hochgeschwollene Bach in die schon halbvoll getropften Schaufeln, rasch drehte sich die Welle, draußen klang ein wildes Geschrei, — — aber drinnen ein marktschütterndes Gebell in zwei, drei Absätzen durch das Tosen des Wassers und das Gausen und Rauseln der leer laufenden Mühle. Dann war's draußen still und drinnen auch. Was die Kammräder fassen, das zermalmen sie. Ob die draußen in den Radroll Gefürzten sich retten konnten?

Der Frau grauste es. Sie eilte zurück in den Hausflur. Jetzt mußte sie sich wehren bis zum letzten Athemzuge.

Ein dumpfer Knall tönte vom Hofthore her, dann rasche Arztschläge; ein Krachen scholl wie die Posaune des jüngsten Tages in das Ohr des horchenden Weibes. Das Gebell der Hunde wandelte sich zu einem Angstgeheul, erstarrte zu einem Winseln. Wilde Stimmen erklangen im Hofe, eine Hand griff an den Drücker der Hausthür und schnellte denselben raselnd auf und ab.

„Bei allen Teufeln,“ rief eine drohende Stimme, „aufgemacht, Walzmüller, oder wir setzen Dir den rothen Hahn auf's Dach und braten Dich in den Kohlen. Die Grauen sind da!“

Wild bellte der Pudel gegen die Nebenden an.

„Die Mühle ist ein wahres Hundeneß!“ rief dieselbe Stimme.

Die Thür war vielen Arzthieben gewachsen, aber die Fensterläden nicht. Die Müllerin löschte das Licht aus, raffte die schlummernden Kinder aus den Betten und trug sie eilenden Fußes treppauf in eine kleine Fremdenkammer, wo sie aneinandergeschmiegt im großen Bette ruhig weiter schliefen.

Mit den Gewehren neben sich stand die Mutter wie eine Wärrin oben an der Treppe.

Nach zwei, drei Schlägen mit einer schweren Art brach ein Fenster zusammen; ein Sprung, ein Poltern und rauhe Stimmen erklangen im Wohnzimmer.

Ein Licht flammte auf, die Stange von der Thür fiel, ein Haufe drang in's Haus.

„Alles leer!“ rief die tiefe Stimme.

„Die Treppe hinauf, oben sind die Schätze!“

„Wer auf die Treppe kommt, ist des Todes!“ klang der Walzmüllerin Stimme heiser von oben.

„Hallo! Leute, die schöne Johanne ist allein! Mein Echo, heute weigerst Du mir die Rüsse nicht. Hinauf, fangt sie und bringt sie herab!“

Fünf, sechs, acht eilten der Treppe zu.

Ein Doppelkloß, ein Doppellknall, wildes Geschrei, Geräusch, Gestampf.

„Walzmüllerin, Dich holt der Teufel!“ rief wüthend die tiefe Stimme.

Ein schwerer Tritt sprang treppauf, und ein Licht zeigte eine Riesengestalt schon auf den mittleren Stufen.

Wieder ein Doppellknall. Die Hünengestalt schwankte, griff mit einer Hand nach dem Geländer, mit der anderen kampfhoch durch die Luft, verlor plötzlich ihren Halt und stürzte schwer rücklings über die Treppe hinab. Alles mit sich fortziehend, wie ein vom Berge rollendes Felsstück.

„Rache, Rache!“ — Hinauf! Sie soll zehnmal sterben!“

Hundegebell, Gestampf von Pferdehufen, lautes Hallo klang in demselben Augenblicke auf dem Mühlenhofe.

Die schwarzen Gestalten wandten sich augenblicklich zur Flucht, und die Müllerin sank halbohnmächtig an der Treppe zusammen. — — —

(Schluß f.)

Miethecontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf gleich in sicherem Hause, nahe der Bahnhöfe, ein geräumiges oder zwei ineinandergehende Zimmer, um gute Möbel einzustellen. Offerten unter R. S. G. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10402

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2620

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage, 6 große Zimm. u. Zub., groß. Balkon, sofort billig zu verm. Näh. das. 9465

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7-12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3482

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung. bestehend aus 6 Zimmern, Stiebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

Adlerstraße 37 auf 1. October c. oder früher zu vermieten große Räumlichkeiten mit Remisen (von Herrn Kutscher Phil. Feig seither benutzt), geeignet für Kutscher, Radfahrer, Schlosser, Schreiner u. Erforderliche Bauberänderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher baldige Anfragen erwünscht Roberstraße 5. 10295

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8527

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rüdert. 5949

Adolphsalles 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsalles 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzug von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsalles 8 ist die 2. und 3. Etage, je 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsalles 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11-1 Uhr. 93

Adolphsalles 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsalles 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsalles 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsalles 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsalles 24 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsalles 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Näheres daselbst.

Adolphsalles 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsalles 41, Parterre. 18510

Adolphsalles 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolphsalles 49 hübsche Stiebelwohnung, 2-3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

Adolphsalles 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Adolphstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 13 ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9992

Albrechtstrasse 17, nächst der Adolphsalles, Part.-Wohn., 5 Zimm., Verhältnisse halber billig sofort oder auf April zu verm. Näh. das. 8820

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsalles, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzug von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 64

Bahnhofstraße 16, I, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u., zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

Stiebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsalles 51. 9551

Stiebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Fleischstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Fleischstraße 12, 2. Stod, sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10351

Fleischstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Fleischstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068

Fleischstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8253

Fleischstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Fleischstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

Fleischstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157

Fleischstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732

Fleischstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168

Fleischstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042

Fleischstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Fleischstraße 39 im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346

Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stod, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 6947

Delaspesstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 19872

Delaspesstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653

Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312

Dohheimerstraße 17 Dachlogis zu vermieten. 8975

Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 3016

Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013

Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April z. verm. 10003

Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Ballon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 7354

Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang 11. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3156

Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949

Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 887

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stod zu verm. 3520

Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 6427

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2088

Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956

Friedrichstrasse 10 ist im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Wackerladen. 6423

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 8843

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Villa Geisbergstrasse 19 möblirte Zimmer zu vermieten. 10370

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, absehbare auf 1. April zu vermieten. 2404

Goldgasse 2a, Frontspitz, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9003

Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8, 1. St. l. 10114

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2085

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 89

Göthestraße 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badzimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Suflav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781
Säfergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740
Selenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075
Selenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506
Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385
Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Selenenstraße 24. 2231
Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
Hermannstraße 9 ist ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 1. Stock. 10022
Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575
Herrngartenstraße 7 ist die erste und zweite Etage von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144
Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10082
Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341
Herrngartenstraße 12, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später absehbare zu 700 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 9997
Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666
Hochstraße 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041
Jahnstraße 5, 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487
Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845
Kapellenstraße 1 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491
Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Lammstraße 23, I. 2680
Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454
Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340
Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673
Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619
Karlstraße 10 2 unmöbl. Zimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Näh. Parterre. 8664
Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. I. 3046
Karlstraße 17, 3. St., 3-9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4068

Karlstraße 25 eine Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 9612
Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942
Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern u. auf gl. od. später zu vm. 10726
Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1231
Ecke d. Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. z. u. Küche z. v. 6475
Kirchhofsgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532
Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429
Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei F. Zmand, Weißstraße 2. 2528
Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24
Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzu sehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887
Louisenstraße 5, Bart., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157
Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447
Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464
Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Götthe-straße 20, Parterre. 4459
Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940
Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092
Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vm. 6444
Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200
Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178
Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540
Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044
Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513
Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3668

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzufragen von 10—12 Uhr. 3320

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668

Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näh. Adelhalsstraße 35, Parterre. 9676

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

H. Eckerlin, Hellmundstraße 56. 2188

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716

Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216

Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolassstraße 18 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolassstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Etage hoch. 1869

Oranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Scherf, 1 St. links. 5239

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243

Oranienstraße 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617

Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage. 8141

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 3970

Philippbergstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Quersfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948

Rheinstraße 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer und Pension. 9372

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 16921

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Einzufragen täglich von 11—1 Uhr. 194

Rheinstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6679

Rheinstraße 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Rheinstraße 62 ist der 4. Stod von 7 Zimmern und Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 2296

Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzufragen von 2—5 Uhr. 8965

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstraße 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617

Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer an Damen zu vermieten. 8275

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzufragen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstraße 91

ist der Mansardstod von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Van-Bureau Rheinstraße 88. 8029

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1439

Röderstraße 3 fl., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
 Röderstraße 14 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, d. ei
 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334
 Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464
Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung,
 Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche
 und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
 im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage
 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888
 Römerberg 1 schöne, heizb. Mansarde z. vm. R. 1 St. h. l. 10004
 Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zim-
 mern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657
 Römerberg 38 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu vm. 9582
 Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne
 Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18544
 Schachtstraße 4 ist ein helles Parterrezimmer zu verm. 10164

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu ver-
 mieten: Zwei schöne Woh-
 nungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-
 Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts ober
 Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368
Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
 aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
 auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
 allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu ver-
 mieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer
 Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721
Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus
 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.
 Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Paterte. 2542
Schwalbacherstraße 32, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer
 mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. 9702
Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung
 von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige
 Leute zu vermieten. 1974
Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April
 zu vermieten. 2382
Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine
 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April
 zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justiz-
 rath Dr. jur. E. Siebert, Wolphsallee 5, Wiesbaden. 6268
Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von
 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739
Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer,
 Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556
M. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 36, comfortable möbliert, ganz
 zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;
 auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10274
Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und
 Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr.
 Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort
 zu vermieten. 18926

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung,
 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864
Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus,
 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
 zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 20460

Tannusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und
 Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten
 Preis 400 Mark. 3477

Tannusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf
 1. Juli oder früher zu verm. Einzusehen von 12—3 Uhr. 10072

Tannusstrasse 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unweibl.,
 zu vermieten. Näh. im Laden. 8707

Tannusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension
 (monatlich 40 Mk) auf 1. April zu vermieten. 9779

Tannusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum
 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Wallmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer
und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth
zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst
 Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer
 mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 13 Mans.-W., 2 R. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536
Walramstraße 17 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf
 1. April zu vermieten. 8994

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im
 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine
 heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Wl. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche
 an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

**Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zu-
 behör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen.**

Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör
 auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller
 im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April
 zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Wellrißstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im
 Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176

Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrißstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156
Wellrißstraße 27 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu ver-
 mieten. Näh. in der Wuthschaft. 9591

Wellrißstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zu-
 behör, zu vermieten. 6065

Wellrißstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
Wellrißstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei
 Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellrißstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellrißstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde
 und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu verm. 3522

Wilhelmsplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der großen Burgstraße, ist die 2. Etage mit Balkon von 5—7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 7682

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstrasse 20 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Arbeiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Gassengarten“, in der Nähe des Schachthauses, zu vermieten. Bonheim & Morgenthau. 8855

In dem neuerbauten Landhause Balkmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Wierstraße 59, 2 St. 2557

In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

Wohnung, platz 2. 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiuss. 5011

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

Die 2. Etage im Vorschuss-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4283

In der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. für 250 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 8089

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. vm. Steing. 10. 7759

Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgaasse 34. 8265

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Häfnergasse 11. 9629

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. Stock. 9540

Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Remise per 1. April an einen Kutscher zu verm. Näh. Exped. 9917

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Wagn. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadttheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Eine kl. Wohnung per April zu verm. Walramstraße 12. 9467

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgaasse 22. 8533

Abgeschl. Frontispizwohnung, 4 R., zu vm. Morisstr. 50. 9820

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenenstraße 1, 2 St. r. 10086

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Zahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zwei oder drei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 9389

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurtstraße 14. 21211

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgaasse 24. 5639

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten Stiftstraße 4, 1 Treppe. 7664

Zwei eleg. möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Bescheid Langgasse 19 daselbst. 10843

Ein Salon mit gr. Schlafzimmer möblirt zu vermieten Morisstraße 16, Ecke der Adelhaidstraße. 9487

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vm. Dranienstr. 24, Part. 9464

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrigstr. 33. 18805

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367

Ein freundl. möbliertes, großes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch links. 8329

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöblirt) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086

Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 37. 9039

Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Dranienstraße 8. 9506

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Weißstr. 12, P. 9530

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Heroldstraße 9, 1 St. 9739

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 9940

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgaasse 14. 6712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vm. Wellrigstr. 19. N. Wellrigstr. 3, P. 9503

Schön möbl. R. auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 23, P. 9993

Ein frdl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II l. 9517

Ein einfach möbl. Zimmer an eine anständ. Person auf gleich oder später zu verm. Schulberg 19, 3 St. (nahe d. Langgasse). 9975

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 8925

In gutem Hause ist ein möbliertes, großes Zimmer, Hochparterre, billig zu vermieten Walramstraße 30. 10143

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Morisstraße 1, 1. St. 7748

Zwei unmöblierte Zimmer, auch auf Wunsch eins, sofort zu vermieten Morisstraße 26, Seitenbau, 1 Tr. hoch. 10271

Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038

Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6180

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Wellrigstraße 42, 2 Tr. 10396

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten. **Michelsberg 18.** 9088
Schöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu am Rheinstr. 82. 8274
Eine heizbare Mansarde zu vermieten. **Karlstraße 34.** 8097
Große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. **Näh. Wellstrasse 21, Frontspitze.** Einzu-
 sehen zwischen 12 und 2 Uhr. 8816
Eine unmobilierte Mansarde zu verm. **Michelsberg 5.** 10177
2 Zaden sehr billig zu verm. **Faulbrunnenstraße 10, III.** 8968
Kirchgasse 19 ist **1 Zaden** mit Magazin u. mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir
 im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolas-
 strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9.** 21860
Laden, Comptoir und Keller in der **Kirchgasse** mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstossenden Zimmern, ger. Keller, auch mit
 oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. **Bahnhof-
 strasse 10.** Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Wohnung und größeren Kellerräumen
 zum 1. April zu vermieten. Näh. **Langgasse 5.** 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner
 Wohnung ist zu vermieten. **Grabenstraße 3.** 1008

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen **Tannusstraße 49** zu
 vermieten. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. **Bahnhofstraße 20** in der „**Kaiser-Halle**“.
Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher
 seitlich von Herrn **Dottré** bewohnt wird, auf April ander-
 weit zu vermieten. 2667

St. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 2655

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten.
 Näh. Exped. 3945

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 3096

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder
 später zu vermieten. **Wellstrasse 11.** 4412

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
 nung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
 im „**Römerbad**“ 3312

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der
Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf
 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

L. Conradi, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei
 Frau **Rünz Wwe., Webergasse 30.** 4944

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstossenden Zimmern,
 Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstossender Wohnung **Saalgasse 18** ist für
 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für
 jedes Geschäft. Näh. **Stiftstraße 21** bei Frau **Jäger.** 6477

St. Burgstraße 21 ist der **Eckladen** mit oder ohne da-
 ranstossendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
 eignet) sofort zu verm. Näh. „**Hotel St. Petersburg**“ 15522

Laden zu vermieten. **Steingasse 35.** 9544

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet,
 sofort oder per 1. April zu vermieten. **Webergasse 14.** 8787

Bleichstraße 23 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3486

Werkstätte in der **Webergasse** und eine große **Mansarde** zu
 vermieten. Näh. **Lehrstraße 2.** 4478

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Woh-
 nung auf 1. April zu vermieten. Näh. 945

Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Gr. Werkstätte zu vermieten. **Dogheimerstraße 17.** 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** (auch als
 Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh.
 bei **H. Faust.** 6541

Ein abgeschlossener **Lagerplatz**, **Bleichstraße 18**, ist auf gleich
 oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend,
 oder als kleinere **Werkstätte** zu vermieten; auch kann da-
 selbst noch ein **Lagerplatz** abgegeben werden. 6484

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. 21076

Wellstrasse 29 ist ein großer **Weinkeller** zu verm. 19277

Webergasse 3 im „**Ritter**“ ist **Stallung** für zwei Pferde,
Kutschertube und **Kemise** zu vermieten. 11340

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis **N. Bleichstr. 37, S. I. I.** 8014

Anständige junge Leute erhalten Kost und Logis **Hellmünd-
 strasse 35, Hinterhaus, 2 St. r.** 10179

2 anst. Arbeiter erh. Logis **Adlerstraße 49, 2. St., 2 T.** 8886

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle **Adlerstraße 58, Part.** 7835

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Webergasse 18.** 9279

Ein reinf. Arbeiter erhält schöne Schlafstelle **Castellstraße 1.** 9205

Schierstein, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Badezimmer zu verm. Näh. bei **Carl Ermer Wwe.** 7851

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere **Friedrich-
 strasse.** Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exped. 1159

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie
 aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5608

Pension f. e. Schüler **Rheinstraße 34, 1 St. I.** 8971

Frankfurt a. M.

Pension: Elegante Zimmer, feine Küche in bester
 Lage des Westends: **Kettenhofweg No. 83.** (M.-No. 5661)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. März 1888.)

Adler:

Delius, Ober-Reg.-Rath, Kassel.
 Homann, Fbkb., Walschleben.
 Groeck, Kfm., Berlin.
 Lobbenberg, Kfm., Köln.
 Michel, Kfm., Zürich.

Winkhorn:

Hirschmann, Kfm., Berlin.
 Oelgart, Kfm., Köln.
 Häckel, Kfm., Darmstadt.
 Hubert, m. Fam., Düsseldorf.
 Reuth, Kfm., Vallendar.
 Keck, Kfm., Frankfurt.
 Häuser, Rent., Elberfeld.
 Ochs, Kfm., Berlin.
 Hildebrandt, Frl., Darmstadt.

Wiesbaden-Motel:

Hug, Strassburg.

Grüner Wald:

Schlötzer, Kfm., Blankenhain.
 Schwarz, Kfm., Gotha.
 Werthauer, Kfm., Bielefeld.
 Jung, Kfm., Hannover.
 Müller, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Frl., Köln.
 Marx, Kfm., Frankfurt.
 Lehrberger, Kfm., Frankfurt.

Kaiserbad:

Müller, Fr. m. Tocht., Meran.

Curanstalt Nerothal:

Schwender, Kfm., Amerbach.

Neuenhof:

Ganter, Kfm., Dresden.
 Coy, Kfm., Pfälzingen.
 Wertheim, Kfm., Köln.
 Schurmann, Kfm., Karlsruhe.
 Stein, Kfm., Worms.
 Heymann, Kfm., Köln.
 Lotz, Stuttgart.
 Ratgers, Kfm., Graefrath.

Dr. Fagenstecher's

Augenklinik:

Hamm, Elsheim.
Pariser Hof: Gera.

Hotel Quellenhof:

Westerfeld, Rent., Chicago.
 Kettler, Kreisgerichtsrath, Berlin.
 Hirsch, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Fischer-Treuendorf, Major,
 Karlsruhe.
 Naheim, Rent., Eisenach.

Weisses Ross:

Heinecke, Fr., Braunschweig.

Schützenhof:

Giller, Kfm., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Pagander, Lieut., Gese.
 Poussette, Lieut., Gese.

Hotel Speyer:

Wendt, New-York.

Wannus-Motel:

Quirle, Fbkb., Osnabrück.
 Gutwasser, Kfm., Mählausen.
 Gross, Fbkb., Leipzig.
 Rosenbaum, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Frhr. v. Stein, Ober-Hofmarschall
 m. Tocht., Meiningen.
 Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Wall, Chaux-de-fonds.
 Gassmann, Kfm., Erfurt.
 Hauterkeron, Inspect., Strassburg.

Motel Weiss:

Rosenfeld, Mannheim.

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Probefachschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Men.-Stoßmann. Am 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663
Wiesbadener Radfahr-Verein. Am 9 Uhr: Vereins-Abend.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Mär. v. d. G. „Freie“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Freiwillige“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung im fiskalischen Waldbestritt „Wellinger“, Oberförsterei Rambach. (S. Tgl. 56.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im fiskalischen Waldbestritt „Rentmayer“, Nachm. 1 Uhr im Distrikt „Himmelsweite“, Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tgl. 57.)
Holzversteigerung im fiskalischen Waldbestritt „Wilde-Kran“, Nachmittags 1 Uhr im „Nonnenbuchwald“, Oberförsterei Ghauffeehaus. (S. T. 57.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 7. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Bar. meter* (Millimeter)	755.9	755.7	756.1	755.9
Thermometer (Celsius)	+2.9	+6.9	+4.3	+4.6
Dampfspannung (Millimeter)	4.8	5.0	4.9	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	67	79	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Mittheilungen des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Odenstrasse 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 8 850 1036 1143	715 730 910 1040 1121 1232
1250 215 245 332 450 540	111 231 246 332 411 525
642 741 95 1010	537 730 848 104

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.

* Nur von Gießen. † Verbindung von Gießen.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855 1032 1056 1257 236 517	734 915 1056 1154 235 554
75 855	656 751 915

* Nur bis Kassel.

* Nur von Kassel.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Gießen und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Gießen und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
------------------------	-----------------------

535 740 115 85 635 70 101 1230 430 830

Richtung Niederrhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
----------------------------	---------------------------

823 127 351 735 917 1158 847 911

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
----------------------------------	---------------------------------

711 1032 1215 235 445 615 715 642 757 1035 14 25 450 530 930
1035 (Sonntags bis Niederrhausen). * Nur bis Gießen. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
----------------------	---------------------

83 1045 234 71 935 112 455 835

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Wiesbaden 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen“.
Curaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Letztes Cylus-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde (Friedrichstraße 26).

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Auspruch für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Course.

Frankfurt, den 7. März 1888.

Gold.	Währ.	Währ.
Holl. Gulden	—	Amsterdam 168.95 fl.
Dukaten	9.48-9.52	London 20.865 s.
20 Frs.-Stücke	16.12 16.16	Paris 60.55-60-55 fr.
Gouverneurs	20.29-20.34	Wien 160.35 fl.
Imperialen	16.66-16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3/4
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 1. März: Dem Tagelöhner Philipp Ries e. S., N. Rudolf. — Am 3. März: Dem Längergesellen August Busch e. S., N. Theodor Wilhelm Joseph. — Dem Tagelöhner Franz Reul e. S., N. Marie Caroline.

Aufgeboren. Der Schreiner Christian Heinrich Rühl von Niedelbach, Kreis Hungen, wohnh. zu Niedelbach, früher dahier wohnh., und Louise Christine Dorothea Orlopp von Neuweilnau, Kreis Hungen, wohnh. zu Altweilnau, Kreis Hungen. — Der Fuhrmann Jacob Wendel von Gershausen, Kreis Biebrich, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Schaus von Gershausen, Kreis Biebrich, wohnh. dahier. — Der Eperngelgehilfe Königshofen in Unterfranken, wohnh. dahier. — Der Eperngelgehilfe Peter Morgenskiern von Brumthal im Untermainkreise, wohnh. dahier, und Ursula Marie Beller von Herzogenaurach, Kreis Biebrich, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 6. März: Der Telegraphen-Verwalter bei den Oberhessischen Eisenbahnen Georg Philipp August Manfeld von Mainz, wohnh. zu Gießen, und Adoline Benigna Caroline Franziska Großschäfers von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 6. März: Heinrich Valentin, S. des Bogenwärters Johann Fick, alt 1 J. 8 T.

Am 11. März: Heinrich Valentin, S. des Bogenwärters Johann Fick, alt 1 J. 8 T.

Todes - Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem, schmerzvollem Kranksein unser lieber Vater,
Schwiegervater und Grossvater, der

Königl. Opernsänger und Regisseur a. D.

Josef Friedrich Jaskewitz.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. März 1888.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 11. März Vormittags 11 Uhr** vom Trauerhause,
Tannusstrasse 35, aus statt. 10591

Bekanntmachung.

Sonntag den 11. März d. J., Vormittags 9 Uhr
anfangend, sollen in unserem Gemeindehause die Synagogen-
Blöße auf ein weiteres — mit dem 1. April beginnendes —
Jahr in der üblichen Weise verpachtet werden.

Wiesbaden, den 29. Februar 1888.

Der Vorstand der israel. Cultus-Gemeinde.
Simon Hess.

322

Gartenbau - Verein.

Den Benützern unserer Bibliothek zur Nachricht, daß alle
Bücher und Zeitschriften auf 4 Wochen entliehen sind. Alle
Bücher, welche länger entliehen sind, bitten wir innerhalb
8 Tagen an Herrn **Emil Becker** (Blumenladen am Koch-
brunnen) gegen Quittung abzugeben.

199

Der Vorstand.

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe per 1. October verlaufen
wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend
herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche
Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

270

Frische
Egmonder Schellfische

erscheinen heute ein.

Kirchgasse
22.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
22.

10502

Bernstein- und Spiritusfussbodenlacke,
Eichspähne, gelbes und weisses Wachs, Terpen-
tinöl, sämtliche Oelfarben, fertig zum Aufstreichen,
gefohtes und rohes Leinöl, Pinsel etc. empfiehlt

10532

A. Cratz, Langgasse 29.

**Conservirte Gemüse,
conservirte Früchte,
Früchte-Marmeladen,
Obstkrant und Pflanzenmus,
Preisselbeeren,
Salz- und Essiggurken**

empfehlen in nur besser Waare billigt

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstrasse 8.

10356



Fluss- & Seefischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt, Nachmittags Schulgasse 4.

Heute eintreffend: Prima **Egmonder Schellfische**,
je nach Grösse von 30 Pf. an pro Pfd., feinsten **Fluß-
und Haßzander** 80 Pf., **Seezander** 60 Pf.,
Schollen, große, 50 Pf. pro Pfd., **grüne
Heringe zum Baden** 25 Pf. Ferner treffen ein:
Lebende **Rheinhechte**, **Rheinkarpfen**, **Kale**, **Seezungen**, **Soles**,
Salmon im Ausschnitt zum billigsten Tagespreis. 1056

Alderverpachtung.

Montag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle der Domänen-Ader „Auf dem Leberberg“ 1r Gewann, No. 7723 des Lagerb. Ges., enthaltend 41 Ar 46,75 Qu.-Mtr., anderweit auf 3 Jahre (1888—1890 incl.) öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 7. März 1888.

230

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die am 5. d. Mts. in den Walddistrikten „Wärzburg“, „Langenberg“, „Reffel“, „Bauhholz“ und „Keroberg“ stattgehabte Holzversteigerung ist von dem Gemeinderathe genehmigt worden und wird das betr. Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 7. März 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 9. März Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 47 hier die zu einem Nachlasse gehörenden Gegenstände, als:

Bettst. n. mit Sprungrahmen, versch. Schränke, Kanape's, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Schreibpult und sonstiges Hausgeräthe,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

436

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 9. März Vormittags 11 Uhr werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 47 hier ca. 10 Duzend verschiedene Pfeifen in Holz, Porzellan und Meerschaum, ca. 4 Duzend Pfeifenköpfe, 1 Kommode und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

366

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Montag den 12. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindefelde folgende Hölzer versteigert:

a. im Distrikt „Vordere Bauernhaag“:

4 Eichenstämme von 6,62 Festmeter,
18 Rmtr. eichene Schritte,
244 „ buchene
63 „ Knüppel,
1565 Stück „ Wellen;

b. im Distrikt „Brücher“:

5 Eichenstämme von 12,36 Festmeter.

Das Stammholz kommt um 11 Uhr zum Ausgebot. Sammelplatz am Trompeterpfad bei Holzloß No. 525 im „Vordere Bauernhaag“.

Erbenheim, den 3. März 1888.

Der Bürgermeister.

401

Born.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Eduard etwas zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

10637

Karl Wintermayer, Sonnenberg.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft

112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren n. Mattiren

aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post.

Worischstraße 48.

9534

Alle Sorten Stühle werden billig gebochten, polirt und reparirt.

A. May, Stuhlmacher, Raurergasse 8.

7691

Holzversteigerung.

Dienstag den 13. März werden im Gemeindefelde Niederjohbach in den Distrikten „Langelkopf“ und „Jägerhaag“ nachbenannte Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:

6 Stück Radelholz-Stämme,

83 „ „ Stangen I. Classe,

105 „ „ „ II. „

490 „ „ „ III. „

1690 „ „ „ IV. „

1770 „ „ „ V. „

650 „ „ „ VI. „

12 Rmtr. kiefernes Knüppelholz,

58 „ buchene Scheitholz,

52 „ Knüppelholz,

44 Hundert buchene Wellen,

450 Stück Radelholz-Wellen.

Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr im Distrikt „Langelkopf“ bei No. 92.

Niederjohbach, den 6. März 1888. Der Bürgermeister.

401 Herrmann.

Pianino zu kaufen gesucht, sofortige Bezahlung. Billigste

Preisangebots zu richten Morisstraße 50, Zimmer No. 6. 10223

Ein gebrauchtes Klavier zu kaufen gesucht. Offerten unter

„Musik“ mit Preisangebots an die Exped. erbeilen. 10529

Ein Kinder-Beispelchen, sowie ein Kinderwagen zu

verkaufen Schulgasse 10, 1 Treppe hoch. 10557

Ein gebrauchter, guterhaltener Fahrstuhl zu kaufen ge-

sucht. Röh. Hellmuthstraße 17, 2. Etage. 10605

Billig zu verkaufen 6 Stück Glashähnen

Lanaagasse 10, Hinterhaus. 10567

Ein guter, transportabler Kochherd billig zu verkaufen

Bleichstraße 19, 2. Stock. 10534

Gute Fackelager, circa 100 lfd. Meter, sofort zu ver-

kaufen Nicolassstraße 7. 10537

4 gebr. Windbestenzer zu verk. Bleichstraße 20. 10626

2 Geldbachstein-Brände.

à 180,000, gute und nahe Abfahrt, zu verkaufen Nicolassstraße 24. 10364

Sonnenbergerstraße 40 kann Baugrund abge-

laden werden. 10002

In Sonnenberg No. 105 sind zwei schwere Fahr-

fähre, eine hochtrachtige und eine fruchtbare zu verk. 10226

Ein guter Pothund (Kauzländer Rasse) zu

verkaufen Blatterstraße 100. 10242

Junge Bernhardsdiner Hunde zu verk. Stittstraße 21. 6424

Eine hochtrachtige Biere zu verk. Mainzerstraße 56. 10521

Gurrah Kameruns-Frikche!

Gratuliere meinem Kaffeetrinker zu seinem 31. Geburtstag. Babche mache e mol uff!

10552 Alter M... Aff.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Lehrstraße unseren

Freunde Fr. K. zu seinem heutigen Wiegenfeste!

Zu Deinem heut'gen Wiegenfeste

Gratulir'n wir, Friedrich, Dir auf's Beste

Und wünschen Dir viel Glück und Segen

Auf Deinen fern'en Lebenswegen!

10645 Sämmtliche Dillenburger.

In gut eingerichteten Laboratorien

finden noch einige Herren Platz zur Ausführung

chemischer und bakteriologischer Arbeiten. Röh. Herrngarten-

straße 3, Parterre. 10622

Herrenschneider empfiehlt sich in und außer dem Hause

billig. Röh. Steingasse 14 bei Herrn Rossel. 10538

Ein Hund zum Putzen gesucht. Röh. Lonsen-

straße 14, Vorderhaus, 2. Stock. 10624

Sarg-Magazin

von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 14523

Holz- und Metall-Särge Salare für jedes
von 18050 Alter, in
für am Platz **K. Weyershäuser,** einfacher u.
und zum reichlicher Aus-
Versandt. 1 Moritzstraße 1. stattung.

Familien-Nachrichten.

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein (Section Wiesbaden).

Unser Vereinsmitglied Herr Rentner **Fritz Lang-**
lotz ist am 6. März gestorben.

Die Beerdigung findet **Freitag den 9. März Nach-**
mittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Röderallee 6,
aus statt.

Wir bitten, unserem verehrten Mitgliede die letzte Ehre
zu erweisen. **Der Vorstand.** 10548

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir hierdurch theilnehmenden
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem
gestern Mittag 12 1/2 Uhr nach langem Leiden erfolgten
Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer theuren
Mutter und Schwester, der

Frau Marie Knolle,
geb. Sonnet.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittags**
3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Grabenstraße 3,
aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Knolle.

Wiesbaden, den 8. März 1888.

10564

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Villa Frankfurterstraße, zwei Wohnungen, herrlicher
Garten, für 52,000 Mk. wegen besonderer Familienverhält-
nisse zu verkaufen durch den Beauftragten, Herrn **Jon-**
Imand, Weißstraße 2. 67

Eine 2. Hypoth. von **4000 Mk.** zu 5 % gegen gute Sicherung
auf gleich gesucht d. **Ph. Kraft,** Louisenstraße 41. 10602

15,000 Mk. auf 1. Hypothel (Zins 40,000 Mk.) à 4 %
per 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter **H. R. E. 32**
befördert die Exped. d. Bl. 10596

6000 Mk. zu 5 % sind sofort, auch auf gute 2. Hypothek
auszuleihen. Offerten unter **L. B. 42** an die Exp. 10593

Verloren, gefunden etc.

Stod mit silb. rnem Knopf — Name eingravirt — verloren.
Gegen Belohnung Louisenstraße 5 abzugeben. 10620

Ein **schwarzer Feder-Häcker** wurde gestern
Morgen verloren. Der redliche Finder erhält
gute Belohnung Oranienstraße 17, I. 10682

Die Person, welche erkannt, am 5. d. Mts. einen schwarzen
Häcker im Cron'schen Wezgerladen vertauscht, wird ersucht, den
Umtausch das. zu veranlassen; sonst gerichtl. Verfolgung. 10218

Derjenige, der die **Milchkannen** im Hausgange des
„Erbprinz“ mitgenommen hat, wird ersucht, dieselben dorthin
zurückzubringen; andernfalls erfolgt Anzeige. 10580

Entlaufen
ein gelber **Dachshund**, auf den Namen „**Lustig**“ hörend.
Dem Wiederbringer eine Belohnung Dohheimerstraße 3. Vor
Antauf wird gewarnt. 10574

Warnung.

Ein **schwarzer Dachshund** mit gelben Abzeichen, auf den
Namen „**Waldmann**“ hörend, ist abhanden gekommen. Vor
Antauf wird gewarnt Rheinstraße 33. 10651

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Eine für höhere Töcherschulen staatl. geprüfte, erfahrene
Lehrerin wünscht **Privatkunden** zu ertheilen. Näh. Abel-
haidsstraße 19, III, u. bei Surany & Hensel, Langgasse. 10518

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Persoenen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Weißzeug- und Kleidernähen geübt, sucht noch
Kunden. Näh. b. Frau Erdmann, Rheinstr. 63, Stb., B. 10543

Eine Frau empfiehlt sich im **Knopflochermachen** und **Ans-**
bessern der Wäsche. Näh. Michaelsberg 20, III. 10665

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh.
Steingasse 14, Hinterhaus, 2. Etage. 10550

Eine **junge Frau** wünscht **Monatstelle** für gleich. Näh.
Schwalbacherstraße 55, Parterre rech. 10663

Eine **junge, unabhängige Frau** sucht auf Nachmittags ein
Kind auszuführen. Näh. Weißstraße 42, 2. St. h. 10583

Eine **Hotel- (auch Herrschafts-) Köchin** sucht zum 15. März oder
1. April Stelle. Off. unter „**Köchin**“ an die Exped. 10549

Eine **perfekte Köchin**, welche etw. 3 Haus-
arbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch
Storn's Bureau, Nerostraße 10. 10640

Webergasse 37, Bureau „Victoria“, Webergasse 37,

empfiehlt tüchtige **Herrschafsköchinnen**, Verkäuferin mit Sprach-
kenntnissen, eine **Boune** mit 3 jährigen Bogenissen, Alleinmädchen,

3 **Diener**, Kammerjungfer mit 5 jährigen Zeugnissen, Restau-
rationsköchin, 2 **Kellner** und eine **Kellnerin** nach auswärt. 10677

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt,
sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle in einem feinen
Herrschafthaus. Näheres Adlerstraße 20, 2. Stod, Nach-
mittags von 2—4 Uhr. 10678

Ein **gewandtes Mädchen**, in Haus- und Handarbeit tüchtig,
sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer.
Näh. Elisabethenstraße 31, Stb., 3 Treppen h. 10542

Ein **anständ., geb. Mädchen**, mit guten Zeugn., bewandert in
allen Haus- und Handarbeiten, sucht Stelle als Hausmädchen.
Näh. Schachtstraße 2a, 3. Stod links. 10563

Ein **ordentliches Mädchen**, welches kochen und waschen kann,
sucht Stellung. Näh. Herengartenstraße 8, 1. Tr. hoch. 10547

Zwei kräft. Mädchen vom Lande mit langj. Zeugn. suchen
Stellung als Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 9, 2. St. 10512

Ein braves, williges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht auf 15. d. M. Stelle in einem kleinen Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wellrichstraße 28, Parterre. 10518

Einige ordentliche Dienstmädchen wünschen zum 1. April Stelle nach Wiesbaden. Näh. durch (H. 61347) **J. Hühner in Marburg.** 39

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung auf 15. März. Näh. Feldstraße 16, 1. Stiege. Auch sucht daselbst ein geringeres Mädchen Stellung. 10601

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Webergasse 51, Parterre. 10597

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für gute, bürgerliche Küche und Hausarbeit. Off. an Frä. Katharina Mohr, per Mr. Frn. Joseph Willrich in Wiesbach, Bleichstr. 10619

Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle, am liebsten als Kindermädchen. Näh. Bouisenstraße 6, Hinterhaus. 10590

Es werden sofort jüngere Mädchen zu Kindern und als allein empfohlen d. **F. Jacobi**, Mainzerstraße 9 in Niebrich. 10594

Ein anst. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerl. kochen kann, sucht sofort Stelle. N. Schachtstraße 5, 1. St. 10575

Ein anständiges, kath. Fräulein, im Kochen und in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig, sucht passende Stelle. Eintritt im April oder später. Näh. Exped. 10655

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 27, Hinterhaus, Dachlogis. 10653

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für alle Arbeit. Näh. Adlerstraße 24, Dachlogis. 10652

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, kochen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 17, Hinterhaus. 10662

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, geschies Mädchen, welches selbstständig feinhürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10679

Ein gefest. zuverlässiges Mädchen mit 12jähr. Zeugniss, welches die bürgerliche Küche und etwas Hausarbeit übernimmt (auch als Stütze der Hausfrau), sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Hellmündstraße 39, Seitenbau. 10630

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen, bügeln kann u. alle weiblichen Hausarbeiten verst., sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10676

Stellen suchen Mädchen mit guten Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können und alle häuslichen Arbeiten mit verrichten durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 10648

Ein gebildetes Mädchen (aus Westfalen) sucht auf 1. April Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern durch **Stern's Bureau**, Kerostraße 10. 10638

Eine ältere, anständige Person, welche erfahren ist in der feinhürgerlichen Küche, sucht baldigst Stelle als Köchin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Langgasse 53, Stb. Part. 10636

Ein nettes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann sofort eintreten. Näh. Exped. 10662

Herrschaften erhalten stets das beste **Dienstpersonal** jeder Branche durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10660

Bade-Directoren.

Zwei respectable, weibliche Heilgymnastiker bitten um gefl. Mittheilung, ob eine geeignete Anstellung zur Ausübung von schwed. Heilgymnastik während des Sommers vacant ist. Offerten an **Fr. Anna Berglund, Jönköpings, Schweden.** (H. 01743) 39

Ein tüchtiger

(I.-D. 5120)

Barbiergehilfe

sucht zur Bade-Saison angenehme Stellung. Offerten unter **N. N. 595 „Invalidendank“ Dresden** erbeten. 175

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung irgend welcher Art (Stunden- auch tagweise). Näh. Exp. 10525

Ein gefesteter, stattkundiger Mann sucht Stelle als Diener, Auslaufer oder zum Fahren eines Krankenwagens u. Näh. im Reise-Bureau, Taunusstraße 7. 10647

Ein junger Mann mit guter Handschrift, welcher 4 Jahre in einem Spezereigeschäfte thätig war, sucht ähnliche Stelle gegen Kost und Logis und eine kleine Vergütung. Derselbe nimmt auch Haarburschen-Stelle an. Näh. Dranienstraße 12 im Baden. 10657
Für einen jungen Mann wird Stelle als **Küfer-Kellner** in einem Hotel gesucht. Eintritt sofort. Näh. Exped. 10669

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 angehende Jungfern, 1 Kinderfrau, 1 Kammerjungfer und 1 junger Diener mit guten Zeugnissen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10633

Eine durchaus tüchtige **Rockarbeiterin** wird sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 47, I. 10616

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei **A. Nehren**, Grabenstraße 25, 2. Etage. 10531

Tüchtige selbstständige **Wäsche** gesucht Kirchgasse 7. 10569
Ein anst. jung. Monatmädchen gesucht Walramstr. 30, P. 10562

Günstige Gelegenheit zur Ausbildung in der feineren Küche in einem großen Hotel bietet sich einem Mädchen, welches das Kochen schon versteht, etwa Mädchen allein oder bgl. Köchin bisher war. Eintritt 15. März, Salair 25 Mk. per Monat. Näh. Auskunft ertheilt **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 10676

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Adlerstraße 12 im Baden, sowie ein junges Mädchen zum Austragen für Vormittags. 10632

Ein Mädchen für Hausarbeit den Tag über gesucht **Albrechtstraße 35, Parterre.** 10649

Gesucht Köchinnen jeder Branche durch das Bureau „**Germania**“. 10671

Gesucht 1 jüngere Herrschaftsköchin, 2 bürgerl. Köchinnen, 4 einfache Mädchen als allein d. A. Elchhorn, Schwalbstr. 55. 10665

Gesucht mehrere Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Vorzimmermädchen, Beschließerinnen, Haus-, Allein- und Küchenmädchen für hier u. auswärts d. **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5. 10661

Gesucht Hotelköchinnen, Küchenhaushälterin, Kaffeeköchin, Zimmermädchen nach auswärts, ein tüchtiger Koch und ein Kellnerlehrling durch das Bureau „**Germania**“. 10633

Bureau „Victoria“, Webergasse 37,

sucht bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, ein Mädchen vom Lande, Küchenmädchen für hohe Herrschaften und eine Haushälterin. 10677

Ein gefest. Mädchen mit nur guten Zeugnissen, welches möglichst selbstständig kochen kann, wird zur Beihilfe in eine kleine Weinrestauration per 15. März c. gesucht. Lohn 25 Mk. Näh. Geisbergstraße 2. 10666

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 8639

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 24, 2. Stiege hoch, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 10237

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Marktstraße 32. 10606

Häfnergasse 8 wird ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. 10607

Junges, ordentliches Mädchen, welches noch nicht gedient, sucht auf sofort. Näh. Philippsberg 4, 1 Treppe hoch. 10519

Ein älteres, erfahrenes **Zimmermädchen**, im Nähen und Schneidern geübt, worüber gute Zeugnisse aufzuweisen sind, wird in eine kleine Familie gesucht. Adressen unter **L. 33** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10516

Ein zuverlässiges Fräulein wird zu einem 3jährigen Kinde gesucht. Offerten unter **F. 40** an die Exped. d. Bl. 10516

Ein fleißiges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Museumstraße 3, Conditorei. 10572

Ein sol. Mädchen gesucht Dohmerstraße 14, I. 10625

Ein junges Mädchen sofort gesucht Langgasse 11, II. r. 10589

Ein ordentliches Mädchen wird auf sofort gesucht **Schwalbacherstraße 45, Parterre.** 10600

Ein feines **Hausmädchen** und zwei **Hotel-Zimmermädchen** empfiehlt **Stern's Bur.**, Kerostraße 10. 10639

Ein braves, tüchtiges Mädchen zu Kindern gesucht **Langgasse 24, 3. Stod.** 10642

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
Rheinstraße 20, 1 Etage hoch. 10533

Ein anständiges, einfaches Mädchen für alle Hausarbeit
gesucht bei Fr. Loeh, gr. Burgstraße 2. 10584

Gesucht Zimmermädchen, Mädchen für allein
und Hotelpersonal jeder Branche durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 10671

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 10656

Auf 1. April wird zu einer älteren, noch rüstigen Dame ein
zuverlässiges, älteres Mädchen, evang. Religion, gesucht, welches
alle Hausarbeiten übernimmt und dem kleinen Haushalt selbst-
ständig vorstehen kann. Näh. Adolphsallee 20, Parterre. 10634

Gesucht ein Mädchen, in einen kleinen, feinen Haushalt,
welches bürgerlich kochen kann, Wellstr. 46, 1 St., r. 10663

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Laden), placiert
täglich gutempfohlenes Hotel- und
Herrschafspersonal aller Branchen. 10661

Tüchtiger Schlosser für Sch. ausst. und Drehbank
Louis Koenig, Gießerei. 10660

Schreiner zum Zuschlagen für auswärts gesucht von
H. J. Wiederspahn. 10517

Ein Schreinergehilfe gesucht Wellstr. 16. 10585

Ein tüchtiger Spengler und Installateur wird gesucht.
Näh. Exped. 10681

Tüchtige Arbeiter werden gesucht bei Schneidermeister
Carl Walter I., kleine Schwalbacherstraße 11. 10643

Ein Antscher sofort gesucht Karlstraße 30. 10614

Zum 1. April s. e. einen Lehrling mit entsprechender
Schulbildung. Fr. Kässberger, Lederhandlung. 10561

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-
waren-Handlung von Hch. Adolf Weygandt, Ecke der
Weber- und Saalgasse. 10680

Ein j. Hausbursche gesucht Emserstraße 32. 10668

Ein junger Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 10604

Hausbursche gesucht Adelsheidstraße 41 im Laden. 10576

Gesucht ein tüchtiger Hausbursche für ein Geschäftshaus
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10633

ein Hausbursche auf sogleich. Gute Zeugnisse sind
erforderlich. Näh. Exp. d. 10673

Gesucht

ein Hausbursche auf sogleich. Gute Zeugnisse sind
erforderlich. Näh. Exp. d. 10673

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht:

Gesucht auf gleich oder später ein Lager-raum
nebst kleiner Wohnung im mittleren Stadth. II. zum
Preis von 400—550 M. Näh. in der Exped. 10487

Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör.
Offerten mit genauester Preisangabe unter Chiffre W. B. 100
an die Exped. erbeten. 10306

In guter, Hause und angenehmer Lage werden 2 unmöbl.
Zimmer oder ein großes Zimmer nebst Mansarde zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 12 in der
Expedition erbeten. 10541

Gesucht zum Aufbewahren von Möbel für längere Zeit
zwei oder drei Zimmer in der Nähe der Nicolassstraße. Näh.
Nicolassstraße 22, 1. Etage. 10526

Gegebote:

Adelsheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg.
möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

Adlerstraße 5 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 10100

Adlerstraße 38 II. Dachwohnung auf 1. April z. vm. 9499

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und
die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit je
2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh.
in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

8 Bahnhofstrasse 8

ist eine Frontpitz-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 10238

Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblierte Zim-
mer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245

Bleichstraße 8, 1 Etage hoch, sind 3 große Zimmer, Küche
u. s. w. auf 1. Juli, sowie eine große Mansarde ohne Möbel
auf April zu vermieten. 10244

Bleichstraße 20 eine große Mansarde zu vermieten. 10627

Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis nebst Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 10184

Emserstraße 25 sind zwei kleine Logis zu vermieten.
Daselbst sind zwei Säue zu verkaufen. 10608

Gukav-Adolfstraße 1 ist eine Mansardwohnung, bestehend
aus 2 Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller und Bleichplatz,
auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 10665

Helenenstraße 10 ist ein gr., schön möbl. Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 10595

Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199

Hellmundstraße 54. Ecke der Wellstr. ist im 2. Stock
eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör
zum Preise von 450 M. sofort zu verm. Näh. Part. 8086

Hochstraße 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person
auf 1. April zu vermieten. 10631

Hochstraße 30, nahe dem Michaelsberg, e. Wohnung z. vm. 10536

Karlstraße 6, 2 Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476

Karlstraße 13, 5., II. Mans. Wohn. an ruh. Leute zu v. 10460

Kellerstraße 9 ist eine kleine Dachwohnung, Küche und
Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 10528

Ludwigstraße 13 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 9979

Mauergasse 13, Strk., 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 9064

Moritzstraße 3 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung
zum 1. März zu vermieten. 6077

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige
Person zu vermieten. 10527

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 10367

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Wasch-
und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder
1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nicolasstrasse 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit
großem Balkon auf 1. April zu vermieten. 10621

Näheres daselbst. 10621

Dranienstraße 27 Salon und Schlafzimmer (unmöbl.)
und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553

Philippsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logi-
zimmer, Küche u. c.) per 1. April oder später an
ruhige Mieter abzugeben. Das Haus wird nur von
wenigen sehr ruhigen Personen bewohnt. Näh. beim
Eigentümer A. Mann, Platterstraße 4, neben dem
„Evang. Vereinshaus“. 9484

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zim-
mern auf 1. April zu vermieten. 8407

Platterstraße 70 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 10644

Quersfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohn-ung,
2 kl. Zimmer, Küche u. Zubehör, an stille Leute zu verm. 10273

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre
3 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten.
Näh. im Souletrain. 10160

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Schulberg 11 ist eine Bel-Etage von 2 und 3 Zimmern
mit Zubehör ganz oder geteilt zu vermieten. 9325

Schwalbacherstraße 7 sind mehrere kleinere Wohnungen
und ein Barbier-Cabinet auf 1. April zu verm. Näh.
bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Mauergasse 14. 7971

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Nebenbenutzung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108
 Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554
Steingasse 20 ein heizbares **Parterre-Zimmer** zu vermieten. 10424
Steingasse 31 ist ein unmöbl., helles Zimmer auf 1. April zu vermieten. 10300
Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 10413
Taunusstraße 41, Frontpfeile, 3 Zimmer und Küche, sowie im Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 10610
Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Walzmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt Lindenhof“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu verm. 4451
Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914
Webergasse 38 im Vorderhaus 2 große, freundliche Zimmer mit geräumiger Küche und Dachkammer, sowie Kellerabtheilung auf 1. April oder später zu vermieten. 10495
Ein Wohnhäuschen, enth. zwei Zimmer und Küche mit großem, umzäuntem Garten, zu vermieten. Näh. Exp. 10659
 Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Garten, Balkon, in der Nähe des Waldes, ist zu vermieten. Näh. bei Mertens an der Blindenschule. 10539
 Eine Wohnung zu vermieten Schachtstraße 5. 10556
 Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10520
Parterre-Wohnung, Sommerseite, 3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten Zahnstraße 5. 10635

Die Bel-Etage Taunusstrasse 21

ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2. 10667
 Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 10544
 Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafkammer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10287
 Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. **Girischgraben 12** im Laden. 10400
 Salon mit Cabinet (möbl.) zusammen oder geth. zu verm., auch einzelne Schlafkammer zu haben Taunusstraße 27, I. 10514
 Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an 1 oder 2 anständige Mädchen zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. 10582
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Sebrstraße 12, 2. Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10577
 Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Reugasse 2, 3 Treppen hoch. 10573
 A., freundl. Zimmer möbliert zu verm. Stiftstraße 38. 10675
 Ein schön möbliertes Zimmer, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 10566
 Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Welltrichstraße 5. 10321
 Ein Zimmer auf 1. April zu vermieten Römerberg 27. 10570
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 10293
 Eine gr., heizb. Mansarde ist an eine Person zu vermieten Friedrichstraße 46, 2 Stg. 14569
 Ein **Laden**, für Metzger sehr passend, auf 1. April billig zu vermieten. Offerten unter „Metzgerladen“ an die Expedition d. Bl. 10668
Lagerräume (gute) und kleine Wohnung zu vermieten Dopheimerstraße 8. 10561

Eine **kleine Werkstätte**, auch als Lager-

raum geeignet, ist zu verm. Näh. Michelsberg 28. 10540

Bleichstraße 25 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 10615

Ein **schöner Keller** zu verm. **Pelenenstraße 4**. 10598

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle Steingasse 33 D. r. 10623

Ein anst. Mädchen erhält Stübchen m. Bett Goldg. 9, 2 Tr. 10565

50 Pf.

45 Pf.

Patent-Zahnbürsten, 9516
 welche keine Borsten verlieren,
 neuester **Bogenfeder-Frisirkamm**,
 unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit,
 empfiehlt als **äusserst billig**

J. Keul, 12, Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und
 gasse Spielwaren-Magazin.

Deutsches Reich.

* **Die Erkrankung des Kaisers**, welche den Ärzten anfangs keinerlei Besorgnis einflößte, als sie es mit Erscheinungen zu thun hatten, welche bei dem greisen Monarchen in Folge von Ermüdung häufig aufzutreten und mehr oder weniger schnell gutartig zu verlaufen pflegen, hatte selber, wie aus den gestern gebrachten Mittheilungen herborging, eine recht besorgniserregende Wendung genommen. Der Kaiser litt an völligem Mangel an Schlaf und zeigte große Neigung zum Schlafen. Die Ärzte fanden am Mittwoch Morgen den Kräftezustand sehr gesunken und waren auf's Aeusserste besorgt. Bald nach 1 Uhr erwachte der Kaiser und nahm zur besondern Freude der Ärzte Nahrung zu sich. Die allgemeinen Körperfunktionen wurden wieder regelmäßig, der Kräftezustand hob sich indessen nur langsam, und erst um Mitternacht war eine kleine Besserung eingetreten.

In der „Frankfurter Ztg.“ lesen wir nachstehenden Bericht aus Berlin, 7. März Abends: Die Sorge um das Leben des Kaisers drängte alle anderen politischen Gedanken in den Hintergrund. Eine bange und aufregende Stimmung herrschte in allen Räumen des Reichstages, als gegen 1 Uhr directe und wohlverbürgte Nachrichten aus dem Palais anlangten, daß die Ärzte, welche die Natur des hohen Patienten seit Jahren genau kennen, von dem seit gestern eingetretenen Schwächezustand Schlimmes befürchteten. Der Sitzungssaal entleerte sich; in den Wandelgängen standen die Gruppen ohne Unterschied der Partei in ernstem Gespräch; jede neue Nachricht ging sofort von Mund zu Munde. Der Kaiser hat bereits am Sonnabend eine Art Ohnmachtsanfall gehabt; gestern Abend stellte sich Fieber ein und seit 1 Uhr Nachts lag der Kaiser in einem tiefen Schlaf, den aber die Ärzte als ein Zeichen bedenklicher Schwäche fürchteten. Prinz Wilhelm wollte dem frühen Morgen unmittelbar nach seiner Ankunft aus San Remo ununterbrochen im Palais des Kaisers. Fürst Bismarck wurde gegen 11 Uhr hingerufen und blieb bis 3 Uhr, Graf Moltke und der Kriegsminister begaben sich vom Reichstage aus hin, auch die obersten Hofchargen waren dort versammelt. Gegen 3 Uhr brachte Minister v. Bötticher aus dem Palais die Nachricht, daß der Kaiser unter den von den Ärzten angewandten Mitteln erwaßt sei und etwas Nahrung zu sich genommen habe, die erste seit mehr als 24 Stunden. Als eine hoffnungsvolle Botschaft wurde dies mit Freuden begrüßt; doch wurde nicht verschwiegen, daß angesichts der bedenklichen Schwäche ernste Besorgnis noch fortbesteht. Die allgemeine Theilnahme kam unverhüllt zum Ausdruck und in allen Gruppen wurde die Lage des Vaterlandes und seine nächste Zukunft besprochen. Der Reichstag wollte, um den Schluss der Session zu ermöglichen, Abendstunden abhalten; man hat jetzt davon Abstand genommen, da eine Milderung der bisherigen Dispositionen nicht ausgeschlossen erscheint. Fraktionsführer, die heute Abend Ratssitzen sollten, wurden mit Rücksicht auf die trübe Stimmung, die alle befallen hat, abgelaßt. Dem Kronprinzen wurde im Laufe des Tages wiederholt nach San Remo über das Befinden des Kaisers telegraphirt. Es besteht die Hoffnung, daß dieser Anfall, der schwerer ist als alle früheren, wieder überwunden wird. Diese Hoffnung ist aber nicht so hart, als sie in ähnlichen Fällen sonst gewesen ist.

* **Vom Kronprinzen.** Directe und indirecte Nachrichten aus San Remo über den Zustand des Kronprinzen stimmen darin überein, daß die Untersuchung des Prof. Waldeyer keine Schwere für die Existenz eines Krebslebens beim Kronprinzen ergeben hat. Waldeyer soll aber die Ansicht ausgesprochen haben, daß die chronische Entzündung des Kehlkopfes sich auf die Luftröhre fortgepflanzt habe. Correspondenten, deren Informationen auf Mordenzie zurückzuführen sind, berichten, daß nach dessen Ansicht der Zeitpunkt für eine Operation des Kehlkopfes jetzt nicht ungünstig sein würde. Im Uebrigen wird übereinstimmend constatirt, daß eine gewisse Besserung im Allgemeinbefinden des Kronprinzen fortbauert. Der Correspondent der „Börs. Ztg.“, der den Kronprinzen am Mittwoch Mittag spazieren sah, telegraphirt, sein Aussehen ist nicht ernstlich, aber ruhig und gewinnend. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Bulletin aus San Remo von heute, Vormittags 9 Uhr 55 Minuten:

Der Kronprinz hielt sich gestern mehrere Stunden im Garten auf. Der Schlaf war wieder gut, im Uebrigen ist das Befinden wie früher. Der „Börs.“ berichtet man aus San Remo, 7. März: Der Kronprinz geht augenblicklich allein im Garten spazieren. Sein Aussehen ist vortrefflich; das Gesicht gebräunt, nicht eingefallen; der Bart ist weiß, nicht weis; seine Haltung aufrecht. — Die römische Zeitung „Ranulla“ veröffentlicht den Brief eines Arztes, in welchem derselbe gegen das Befinden des Kronprinzen Ärgernisse vermittelst Electricität empfiehlt, nachdem die kranken Stellen vorher durch Cocain anästhetisch worden, und führt einige

fälle aus seiner Praxis an, in welchen er durch diese Methode große Heilerfolge erzielt hat.

In der politischen Situation wird ein Stillstand zu verzeichnen sein, bis bekannt wird, welche Folgen die von der Pforte auf die russische Initiative hin in Sofia unternommenen Schritte haben werden. Die Meinungen darüber gehen sehr auseinander. In Berliner diplomatischen Kreisen hält man nach der Frankf. Ztg. unerschütterlich daran fest, daß Gewaltmaßnahmen Russlands auch in Zukunft nicht zu erwarten seien und daß Prinz Ferdinand auf eine direkte Unterstützung der Mächte nicht zu rechnen habe, welche sich der Initiative Russlands nicht angeschlossen haben. Der Gedanke, daß es im weiteren Verlauf der Dinge noch zu einer Konferenz kommen könne, wird nicht von der Hand gewiesen. Die meisten Wiener Blätter brühen die Ansicht aus, daß das Einschreiten der Pforte in Sofia keinen Erfolg haben werde. Ein von der dortigen russischen Botschaft ausgehendes Gerücht will wissen, eine Macht habe Russland den Prinzen Alexander von Battenberg als Candidaten für den bulgarischen Thron vorgeschlagen. Die englische Presse betrachtet im Allgemeinen das neueste Vorgehen der Pforte mit Mißtrauen und neigt der Ansicht zu, daß dieselbe die passive Zustimmung Englands, Italiens und Oesterreich-Ungarns finde. Die Blätter glauben an eine baldige Abreise des Prinzen Ferdinand, weil er unpopulär, unisolvatisch und ohne Freunde sei. Nach der Abreise des Coburgers dürfte sich freilich die bulgarische Frage noch dringlicher gestalten. Dem Londoner „Standard“ wird aus Berlin gemeldet, daß Russlands Candidat für den bulgarischen Thron der Herzog von Sachtsenburg sei. Nach der „Polit. Corr.“ erwartet man allgemein, daß Russland, sobald Stambulow der Pforte abnehmend geantwortet hat, einen neuen Schritt bei den Vertragsmächten und der Pforte unternimmt; augenblicklich dauert jedenfalls die Windstille an.

Reichstag. Sitzung vom 7. März. Der Geschäftswort bezüglich der Auslegung des Artikels 2 des Gesetzes wegen Einführung des Straßengesetzes in Elsaß-Lothringen soll zur zweiten Beratung im Plenum gelangen. Das Gesetz über den Reingewinn aus den kriegsgeschichtlichen Werken des großen Generalstabs und die Ausführung der Berner Convention wegen Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst wurden in erster und zweiter Beratung angenommen und der Nachtrag zum Reichshaushaltsetat 1888/89 (Eisenbahnbauten im Osten des Reichs) der Budget-Commission überwiesen. Die erneuten Abstimmungen über die Wahlen der Abgeordneten v. Dethm (Barchin) und Dr. v. Kulm ergaben das gleiche Resultat wie gestern. Das Gesetz über die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen wurde nach den Beschlüssen der zweiten Sitzung in dritter Sitzung angenommen. In der Generaldebatte über das letztere sprachen die Abg. Singer, Strombeck und Träger gegen, die Abg. Kulmann und Bohn für das Gesetz. Zur Spezialdebatte ergreift Niemand das Wort. Nach längerer Debatte, woran sich Rethammer, Stöcker, Nebel, Gebhardt und Fike beteiligten, wurde der auf die Sonntagsruhe bezügliche Antrag angenommen; desgleichen ohne Debatte das Gesetz über die Entschädigung unschuldig Verurtheilter. Die Wahlen der Abg. Domes und Böhm wurden für gültig erklärt.

Landtag. Das Abgeordnetenhaus setzte am Mittwoch die zweite Beratung des Cultusstatuts beim Capitel Universitäten fort. Beim Titel Zuschuß für Göttingen führte Abg. Dr. Windthorst Beschwerde über den Prof. Mitsch, der bei Gelegenheit einer Festrede den Katholicismus als verdammt mit der Socialdemocratie bezeichnet habe. Beim Titel Zuschuß für die Universität Würzburg brachte Abg. v. Meyer (Arnswalde) erneut die Frage der Verwendung der Collegengelder zur Sprache und tabelte ferner die Kürze der Semester. — Abg. Dr. Gnecernus, welcher im Uebrigen den Ausführungen des Vorredners entgegentrat, schloß sich in Bezug auf den letzten Punkt seiner Beschwerde an und ersuchte den Minister um Abhilfe. — Die Ausführungen des Abg. Dr. Windthorst über den Unfalsch der Studien und über die Künstlichkeit des Doctorstitels riefen eine lebhafteste Erwiderung des Abg. Dr. Friedberg und des Cultusministers hervor. Der Letztere theilte mit, daß jetzt auf allen preussischen Universitäten eine gedruckte Abhandlung als Vorbedingung für Verleihung des Doctorstitels verlangt würde, und ferner, daß auf seine Vermittelung die studentischen Verbindungen, bei denen eine Strafe für das Fehlen beim Frühstück bestünde, diese Strafe abgeheft haben. — Bei dem Capitel „Höhere Lehranstalten“ brachte Abg. Krenndt die Forderung der Lehrer in Anregung. — Abg. Dürre wünschte schleunige Regelung der Recluten-Verhältnisse an den Schulen landesherrlichen Patronats. — Abg. Rängerhaus wünschte für die Abiturienten der Real-Gymnasien gleiche Berücksichtigung mit denen von Gymnasien. Bei dem Capitel Volksschulen vertagte sich das Haus.

Ueber die Krankenversicherung der Arbeiter im Deutschen Reich bringt die soeben erschienene amtliche Statistik folgende neue Daten. Es bestanden im Jahre 1886 19 233 Krankenkassen, gegen 18 776 im Vorjahre. Darunter waren 1886 1848 eingeschriebene Hilfskassen, 479 landesrechtliche Hilfskassen, 288 Innungskassen, 105 Baukasten, 5615 Betriebskassen, 3738 Ortskrankenkassen, 7170 Gemeinde-Krankenverbände. Die Mittelberzahl betrug 4 670 086 gegen 4 284 173 im Vorjahre; davon entfielen 181 943 auf eingeschriebene Hilfskassen (730 722), 148 644 auf landesrechtliche Kassen (143 783), 32 018 auf Innungskassen (24 879), 12 897 auf Baukasten (12 115), 1 314 216 auf Betriebskassen (1 261 200), 1 701 806 auf Ortskrankenkassen (1 538 888), 629 069 auf Gemeindeversicherungen (680 584). Die Ausgaben sämtlicher Kassen betrugen 58 745 488 Mk. gegen 52 646 826 im Vorjahre. Die Eitelgerung der Ausgaben beträgt somit 11 58 pCt., während die Erhöhung der Mittelberzahl 6,43 pCt. beträgt. Auf die freien Hilfskassen entfielen 10 249 309 Mk. gegen 10 037 429 Mk. im Vorjahre. Unter den Ausgaben entfielen auf solche für Krankheitskosten 52 452, 843 oder 90,36 pCt.

Ausland.

Schweiz. Der Bundesrath regte bei der italienischen Regierung die Eröffnung offizieller Verhandlungen über die Simplonbahn, deren Anschlüsse an die schweizerisch-italienischen Bahnen und Herstellung internationaler Bahnhöfe an.

Oesterreich-Ungarn. Das „Fremdenblatt“ schreibt: In französischen Zeitungen wird seit einiger Zeit in tendenziöser Absicht die auch in hiesigen Blättern aufgetauchte Nachricht verbreitet, daß sowohl Oesterreich-Ungarn als Deutschland geheime Abmachungen mit Italien bezüglich der Stellung des Papstes getroffen hätten. Es liegen zwar mehrfache autoritative Aeußerungen über die zwischen Italien, Oesterreich-Ungarn und Deutschland bestehenden Vereinbarungen vor, welche als Ziel der letzteren ausschließlich die Erhaltung des Friedens und die Abwehr eines auswärtigen Angriffs bezeichnen, daher die Annahme, daß die Beziehungen Italiens zum Vatikan in den fraglichen Vereinbarungen irgendwie berührt worden wären, als unbegründet erscheint; gleichwohl halten wir für notwendig, auf Grund authentischer Informationen jene offenbar mit bestimmter Absicht ausgestreuten Gerüchte ausdrücklich als oblig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen.

Niederlande. Von den Wahlen zur zweiten Kammer sind 74 Wahlbezirke bekannt. Es sind 23 Liberale, 20 Katholiken und 16 orthodoxe Protestanten gewählt. Zu Stichwahlen gelangen 18 Liberale, 12 Katholiken, 10 orthodoxe Protestanten, 2 Sonstige, 1 Radicaler und der Führer der Sozialisten, Nieuwenhuis. Unbekannt sind noch 10 Bezirke. Die Majorität ist den kirchlichen Parteien gesichert.

Frankreich. Der Brief des Generals Boulanger hat die Bewegung auf seinen Namen nicht zurückgebrängt. Der bonapartistische „Courier du Bas de Calais“ zeigt die Bildung eines Comité's in Lille an, das den General bei den nächsten Wahlen als Candidaten aufstellen will; für den Wahlbezirk sollen 100 000 Francs gesichert sein. Das „Echo de la Frontière“, das in Valenciennes erscheint, erklärt sich gleichfalls für Boulanger und das in Dijon erscheinende „Bien public“ fordert die Wähler auf, am nächsten Sonntag für Boulanger zu stimmen. Wenn es richtig ist, was der „National“ berichtet, zeigt sich die Regierung auch in der Boulangerfrage schwach und uneinig. Der Kriegsminister wollte Anfangs den General mit einem Arrest von 30 Tagen strafen, weil sein Brief bezüglich des Comité's Lügeband in den Zeitungen erschien, bevor er dem Kriegsminister vorlag; auf die Vorstellungen einiger Minister sah General Logerot von dieser Maßregel wieder ab. Von einem großen Theil der republikanischen Presse wird gerade dieser Brief als Eingeständnis der verfassungswidrigen Haltung des Generals angesehen. Boulanger scheint der Punkt zu sein, um den sich die allgemeine Unzufriedenheit kräftigst und zu Thaten auszuwaschen will. Für die Republik keine tröstliche Aussicht. — Die Kammer hat den Antrag der Budget-Commission auf Streichung des Cultusstatuts mit 383 gegen 194 Stimmen abgelehnt.

Italien. Ministerpräsident Crispi verlas heute in der Kammer das Danktelegramm des Fürsten Bismarck, in dem es heißt: „Die Kundgebung der italienischen Kammer wird überall in Deutschland einen tiefen sympathischen Eindruck machen und ein Echo erzeugen in unseren augenblicklich von schmerzlichen Sorgen betroffenen Herzen. Die Freundschaft des deutschen und italienischen Volkes geht aus gleichen Interessen beider Regierungen hervor und beruht auf der soliden, dauernden Basis der Sympathien zweier in dem großen Gedanken der Erhaltung des Friedens verbundener Nationen.“ Der deutsche Volksthafter stattete persönlich Namens des Kaisers und Fürst Bismarck's dem Ministerpräsidenten Crispi Dank ab.

Portugalien. Im Unterhaus wurde bei der fortgesetzten Beratung über die Geschäftsordnung der Vorlage der Regierung, die Einzelberatung der Vorlagen, bei denen es sich um Rechtsfragen, Gerichtsbehörden, processualisches Verfahren, Handel, Schifffahrt und Fabrikate handelt, ständigen Ausschüssen zu überweisen, angenommen. Der Zusatzantrag des Abg. Veneage, auch die Einzelberatung landwirtschaftlicher Angelegenheiten einem ständigen Ausschusse zu überweisen, wurde gleichfalls angenommen; dagegen wurde der Antrag des Abg. Campbell, die schottischen Angelegenheiten einem besonderen ständigen Ausschusse zu überweisen, von der Regierung bekämpft, weil derselbe die Nationalitätsfrage aufwerfe, von dem Hause mit 214 gegen 187 Stimmen abgelehnt.

Bulgarien. Der Wiener „Times“-Berichterstatter schreibt über die Unbeliebtheit des Prinzen Ferdinand in Bulgarien: Man habe monatelang die Täuschung, als ob er im Volke beliebt sei, durch hochgefärbte Festberichte, Glückwunsch-Adressen u. dergl. aufrecht erhalten, aber umsonst; der Prinz sei kein Soldat, un militärisch in Sitte und Gewohnheit, und ein physisches Weiden verhindere ihn, zu reiten, so daß er seit dem Einzug in Sofia kaum einmal zu Pferde erschienen sei. Dazu sei er im Volke noch unter dem Spitznamen „der Oesterreicher“ verhaßt. Sobald ein Militäraufstand losbräche, würde er bei dem Mangel an jeder Autorität das Land verlassen müssen.

Handel, Industrie, Statistik.

Kilometer-Billets. Aus Mainz, 6. März, wird uns geschrieben: Ein neuer Vorschlag für Einführung von Kilometer-Billets geht von der hiesigen Großherzoglichen Handelskammer aus. Es sollen Gekadblätter ausgegeben werden, welche Photographie und Namensunterschrift des Inhabers tragen, also streng personell sind. Jedes Gekadblatt enthält 500 Abschnitte zum Nennwerthe von 1 Mk. Diese Abschnitte ist der Inhaber persönlich berechtigt, an allen Eisenbahnschalterkassen im Deutschen Reich eine Lösung von einfachen Fahrbillets jeder beliebigen Wagenklasse mit

oder ohne Freigeßel zu jedem Fahrplanmäßigen Zuge nach Stationen unter deutscher Verwaltung in Zahlung zu geben. Dinstag eine Karte sind in fliegender Münze zu bezahlen. Zur Lösung von Retourbillets, Sonntagsbillets, Rundreisebillets u. s. w., sowie zur Zahlung von besonderer Gepäcktaxe können die Ermäßigungs-Abschnitte nicht benutzt werden. Bei Lösung einfacher Fahrbillets hat Inhaber das Heftbuch des Schalterbeamten zu überreichen, welcher selbst die erforderliche Anzahl von Abschnitten aus demselben entnimmt, nachdem er sich von der Identität des Vorzegers durch Vergleich mit dessen Photographie überzeugt hat. Das dem Reisenden auszubändigende einfache Fahrblatt ist von dreifacher Gestalt, der Inhaber desselben ist verpflichtet, jedem Schalter auf dessen Verlangen die dem Heftbuche beigelegte Photographie zum Zwecke des Vergleichs vorzuzeigen. Die Abschnitte verlieren binnen Jahresfrist ihre Gültigkeit. Couponbücher im Nominalbetrage von 500 Mk. sollen mit 40% Rabatt ausgegeben werden, also 300 Mk. kosten; solchen Personen, welche zwei Heftbücher am gleichen Tage abnehmen, mühen sich zu einer Jahresausgabe von nominell 1000 Mk. verpflichtet, soll das zweite Buch zu 250 Mk., also mit 50% Rabatt verkauft werden. Ein drittes Buch ferner soll für denselben Käufer um den Preis von 200 Mk. zu haben sein (60%). Als Erlaggebühr für das Couponbuch soll 1 Mk. Zuschlag erhoben werden, so daß sich die Preise resp. der Rabatt wie folgt stellen würden:

500 Mk. Nominalbetrag auf 300 Mk. oder 40% Rabatt für den Fahrpreis,	1000	551	45%
1500	751	50%	

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 8. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk., Roggen 5 Mk. bis 5 Mk. 20 Pf., Weizen 7 Mk. 60 Pf. bis 8 Mk. 50 Pf. — Fruchtmarkt zu Bimburg vom 7. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 15 Mk. 15 Pf., weißer Weizen 14 Mk. 50 Pf., Korn 10 Mk. 25 Pf., Gerste 9 Mk. 40 Pf., Hafer 6 Mk. 80 Pf.

Vermischtes.

*** Die „Vod-Saison“ für Berlin** ist herangebrochen, jene Zeit, in der sich vordem eigentlich etwas, was einem Carneval-Treiben ähnlich sah, in Berlin entwickelte, es wird ihrer aber kaum Erwähnung gethan. Wenn nicht aus den Kreisen der Berliner eifrige Schnitzkünstler nach der alten Hochherlichkeit ertönen, man wählte kaum, schreibt man der „Frankf. Bzg.“, daß noch der Urhock draußen an der Grenze Berlins und des großen Tempelhofer Feldes seit einiger Zeit seine Pforten offen hält. Die junge Entwicklung ist dem alten Berlin über den Kopf gewachsen; es besitzt nicht mehr die Kraft, zu assimilieren, von Jahr zu Jahr mehr verliert der Inhalt seiner Eigenthümlichkeit. Wie der Stralauer Fischzug, das sommerliche Volksfest der Berliner in dem lieblich-ihyllischen Vororte Stralau an der Oder, heute schon seiner alten Bedeutung entkleidet ist, genau so wird es der traditionellen Vod-Saison gehen. Den Gnadenstich hat dem Vodtreiben ohnedies schon die Polizei mit ihren Verordnungen versetzt, welche die Lohheit zur Zähmheit bändigen. Es gibt ernsthafte Leute, welche diesen Umstand beklagen, weil sie der Volksseele das Bedürfnis querkennen, einmal eufischst um sich zu schlagen; aber die Berliner Saturnalien hatten etwas Gewaltthätig-Berühendes an sich. Es ist daher die Einschränkung des wüsten Treibens gar nicht zu beklagen.

*** Frommer Bescheid.** Das Bärbel hat der Frau Pastor von ihrem Vater ein paar prächtige Hühner zum Geschenk gebracht und diese legt darauf dem Mädchen ein Glas Wein vor. Bärbel aber traut sich nicht zu trinken, denn es weiß nicht, wie es antworten soll; Proßt zu sagen, paßt sich doch im Pastorhause nicht. Plötzlich kommt ihr ein guter Gedanke. Sie erhebt das Glas, stößt mit der Frau Pfarrer an und sagt glücklich: „Halleluja, Frau Pfarrer!“

*** Der Telephon geprügelt.** Eine sehr heitere Geschichte wurde nach dem Wiener „Fremdenblatt“ unlängst in den Couloirs des Wiener Abgeordnetenhauses erzählt. Der Abgeordnete Herr Wilhelm Reuber hatte sich, wahrscheinlich durch seine Haltung im Parlamente, die Ungnade einiger Studenten zugezogen und sie beschloßen, ihn dieselbe auch fühlen zu lassen. Es zog ein Trupp der jugendlichen Bolckler vor die Wohnung des Abgeordneten, sie schlugen die Fenster ein, riefen dem Abgeordneten, welcher am Fenster sichtbar wurde, ein dreifach donnerndes „Judentacht!“ zu und zogen nach vollbrachter „politischer Arbeit“ recht lustig über die Brücke, die von dort nach Margarethen führt, weiter. Nun befindet sich die Fabrik des Herrn Reuber in der Bräutigasse No. 1 und die Herren Studenten mühten an derselben vorüberzugehen. Herr Reuber eilte rasch zum Telephon, welches seine Wohnung mit der Fabrik verbindet, schloß das Fabrik-Director den Vorhang, der sich soeben vor seinem Hause abgespielt hatte und gab in knappen Zügen ein Signalement der Herren Studenten. Diese telephonische Benachrichtigung fand in der Fabrik verständnißvolle Aufnahme, denn als die Herren Studenten dort vorbeizogen, wurden sie von einigen Fabrikarbeitern in Empfang genommen, welche nicht ermangelten, den rückwärtigen Theil der Fensteranschläger gehörig zu bearbeiten. Nachdem die Herren Studenten für ihre Hebelthaten ihre wohlverdienten Prügel erhalten, durften sie wieder abgehen.

*** Die Theaterpauke.** Im Wiener Burgtheater treibt hierzehn Tage hindurch ein gehemmtvoller Störenfried sein Unwesen. Wenn in dieser und jener Vorstellung fast eine dramatisch bewegte Scene die volle Aufmerksamkeit des Publikums in Anspruch nimmt, wird plötzlich die Pauke im Orchester rebellisch und zerreiht mit einem grellen Mißton die arbeitsige Stimmung. Dieser seltsame Vorgang wurde in den letzten 2 Wochen wiederholt beobachtet. Der Paukenschläger behauptete seine Unschuld, aber er versprach, der Sache auf den Grund kommen zu wollen. Am 20. d. M.

hielt er sein Versprechen. Man gab „Die alltägliche Geschichte“, deren erster Act einen ungehörten Verlauf nahm. Da kam der zweite Act und mit ihm die Scene, in welcher die Herzogin und der Graf die gefährliche Diefgeschichte im Flüsterton besprechen. Und als eben das Gespräch die wichtigste Wendung nahm — hum, da wurde die Pauke wieder vom Schläger gerührt! Die schöne Scene war verloren, aber der Mann im Orchester frohlockte und triumphirend schwang er ein — Bierrezeptionsstück in der Hand. Zwei Besucherinnen der letzten Gallerie hatten sich nämlich den „Spaß“ erlaubt, von ihrem höheren Standpunkte Kupfermünzen, Nüsse und andere harte Gegenstände auf die Pauke im Orchester zu werfen, welche ob dieses hundenhaften Mißgeschicks entrüstet aufschrie und so die unheilvolle Störung mitverschuldete. Man hat nun einen Geheimpolizisten auf die Gallerie beordert, um die Werfherinnen bei Wiederholung des Aufzugs aus dem Hause zu entfernen.

*** Schlittschuhlaufende Soldaten.** Kürzlich machte das erste Bataillon des in Amsterdam garnisonirenden 7. niederländischen Infanterie-Regiments eine Feldübung auf Schlittschuhen. Der Feind hielt sich, wie angenommen wurde, in der Richtung nach Ouderkamp auf, und es war die Aufgabe dieser Schlittschuh-Abtheilung, die Stärke und Stellung desselben zu erkunden. Der Zweck wurde vollständig erreicht, es zeigte sich, daß die Truppen bis auf den letzten Mann sich mit der größten Gewandtheit auf dem ungewohnten Element bewegten. Vor einigen Jahren wurde eine ähnliche Übung in Neenwarden abgehalten.

*** Aus der Pariser Modellwelt.** In der Pariser Maler- und Modellwelt erregt ein „artifisches“ Drama viel Aufsehen. Ein in den Mitleiden von Montmartre bekanntes Modell, Mary Blumard, war kürzlich mit ihrer Schwester Pauline nach Nizza abgereist, um dort eine glühende Leidenschaft zu vergehen. Am Montag kehrte sie nach Paris zurück, aber die Leidenschaft für den jungen Maler Achille L. war sie nicht los geworden. Vor wenigen Tagen feuerte Mary Blumard einen Revolververstoß gegen ihr Herz ab. Der Schuß verwundete sie nicht tödtlich und die Unglückliche hatte noch Kraft, in das Zimmer ihrer Schwester zu kriechen und zu rufen: „Bergib mir, ich habe mich getödtet.“ Der Zustand der Verwundeten ist sehr gefährlich, da es den Aerzten noch nicht gelungen ist, die Kugel auszuheben. Die zahlreichen Selbstmorde in der Welt der Modelle fangen an, die Künstler zu erschrecken.

*** Auf dem Eislaufplatz in Loul** war Nachmittags die ganze Jugend der Stadt verammelt und gab sich dem seltenen Vergnügen des Schlittschuhlaufens hin. Plötzlich hörte man einen durchdringenden Schrei: Fräulein Lanth, die jugendliche Tochter des Festungs-Gouverneurs, die, geführt von einem Lieutenant, über das Eis hinlief, war mit ihrem Begleiter auf eine schwache Stelle geraten, das Eis brach und Beide saßen in das ungefähr 2 Meter tiefe Wasser. Zahlreiche Offiziere, die dem Paare gefolgt waren, sanken gleichzeitig unter. Alle Welt eilte den Berunglückten zu Hülfe. Die Meisten waren nicht zum Vorschein gekommen. Die Menge strömte massenhaft dem Unglücksorte zu. Die Einen reichten ihre Stöcke, die Anderen Stangen hin — aber die Retter nahmen zu überhand, daß das Eis abermals brach und 23 Personen in das Wasser fielen, das glücklicherweise an dieser Stelle nicht besonders tief war. Schließlich gelang es, alle in's Wasser Gefallenen zu retten; die meisten werden mit einer Eiskälte davonkommen. Auch Fräulein Lanth wurde durch den General Herbe gerettet und ihrem herbeigeeilten Vater übergeben.

*** Aus dem Eisenbahnwagen gestürzt.** Telegramme aus Neapel melden ein furchbares Unglück, dessen Opfer ein beliebter und angesehener Offizier, der Oberst Marchese le Blanc und dessen Sohn geworden sind. Die Beiden fuhren in dem Nachtzug von Rom nach Neapel. In der Nähe der Station Capua fiel der Sohn des Obersten aus der nur angelehnten Thür des Waggons, und augenblicklich stürzte sich der Vater ihm nach. Da kein anderer Passagier im gleichen Coupé saß, wurde man erst später auf das Unglück aufmerksam, und die daraufhin angestellten Recherchen ergaben das traurige Resultat, daß der Oberst todt mit zertrümmertem Schädel, der Sohn schwer verwundet aufgefunden wurden.

*** Humoristisches. Frage und Antwort.** Fr: „Geniest Dich denn das gar nicht, Haare von anderen Franzosennummern auf Deinem Kopfe zu tragen?“ Sie: „Und ist es Dir denn gar nicht unangenehm, Wolle von anderen Schafen auf Deinem Körper zu haben?“ — Aus Pietät. Lehrer: „Wer von Euch kann mir sagen, weshalb die Nachfolger des Apostels Petrus bestimmt haben, daß man in der Fastenzeit nur von Fischen leben soll?“ Schüler: „Weil Petrus Fischer war.“ — Galant. Der Fürst de Saxe machte der Frau v. Stael-Holstein, welche nach Wien gekommen war, seinen Besuch. „Darf ich fragen, Madam, was Sie hierher führt?“ „Ich will meinen Sohn in der Genie-Schule unterbringen.“ „Dort war er ja schon seit seiner Geburt, erwiderte der galante Feldmarschall. — Ungalant. Daß die Frauen nicht in den Himmel kommen, will ein loser Vogel aus der Bibel beweisen. Derselbe beruft sich nämlich auf einen Vers in der Offenbarung Johannis, wo es heiße: „Und es ward eine Stille in dem Himmel bei einer halben Stunde!“ Wie wäre das nun denkbar, wenn Frauen im Himmel wären? — Unbegreiflich. Prinzipal: „Konsentst, warum lachst Du?“ Commis: „Kann ich bei meinem Salair auch nicht begreifen!“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angelommen in Bombay der R. und O. D. „Siam“ (engl. Post vom 17. Febr.); in New-York die D. „La Normandie“ von Havre, „Egyptian Monarch“ von London, „B. de Goring“ von Antwerpen und der Nordb. Rhod. D. „Trade“ von Bremen; in Ring George's Sound der R. und O. D. „Paramatta“ von London; in Batavia D. „Conrad“ von Amsterdam; in Marseille D. „Prins van Oranje“ von Batavia.